

(1. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Drei Sarte.

Autorist. I.

Stacy sah seinen Gefährten hart an. „Ich dachte, wir hätten sie Alle auf morgen zum Abschiedsschmaus noch Boombille geladen, in der Voraussetzung, daß wir den letzten Abend hier in Frieden und Ruhe unter uns bleiben könnten.“

„Jawohl, aber wenn sich doch Jemand einstellte, wäre es unfreundlich, ihm die Thür vor der Nase zuzumachen“, meinte Demorest.

„Mir scheint, Dir ist ungefähr ebenso zu Muthe, wie mir“, sagte Stacy; „unter Glück kommt Dir überwältigend vor für uns Drei allein. Ich meinerseits gefehle offen“, fuhr er fort und warf einen Blick nach dem Winkel in der Hütte, wo ein gewisser Haufen lag, der mit einem Tuch zugedeckt war, „daß ich mich ordentlich bedrückt fühle von seiner — spezifischen Schwere; es zwängt und zwackt mich in allen Gliedern, als sollte ich aufspringen und etwas unternehmen; und doch hält es mich hier fest. Weißt Du, ich glaube eigentlich nicht, daß noch einer von den Jungen heraufkommt — außer wenn ihn die Neugier plagt. Unser Glück will ihnen nicht recht schmecken, obgleich sie morgen beim Abschiedsschmaus nicht fehlen werden.“

„Das liegt in der menschlichen Natur“, sagte Demorest. „Sonderbar“, rief Barker eifrig; „was kann es nur bedeuten? Als ich heute Nachmittag am „alten Kentucky-Stollen“ vorbeiging, wo die Markschalls sich seit vier Jahren abplagen, ohne etwas zu finden, schämte ich mich ordentlich ihnen ins Gesicht zu sehen. Sie nideten mir kaum zu, und ich sahlich vorbei, als hätte ich ihnen was zu Weide gethan. Es ist mir ganz unverständlich.“

„In Deiner Vorstellung von der „Gabe Gottes“ will das nicht recht passen, wie?“ sagte Stacy. „Aber, damit Jeder sich's wenigstens ansehen kann, wollen wir die Thüre öffnen.“

Er that es, und es war als hätte die Nacht auf der Schwelle gewartet und träte jetzt in Person durch die Gartenthür, um ihr einziger Gast zu sein und Alles mit ihrer Gegenwart zu erfüllen. Sobald die kühle, balsamische Luft hereinströmte, athmeten sie freier. Vom Rann des Gebirges war zwar der rothe Rand verschwunden, aber die mächtige dunkle Masse hob sich deutlich gegen den klaren Himmel ab, auf dem die blauen Sterne noch immer so matt schimmerten, als wären sie nur ein Widerschein der winzigen, verstreuten Lichtchen aus der Thalmitte drinnen. Mit dem kühlen Hauch der Nachtluft, die auf dem Gipfel wehte, mischte sich ein kräftiger, durchdringender Duft, den die Kiefern auf dem Berghang ausströmten, auf welchem die warme Sonne den Tag über gebrütet hatte. Es herrschte lautlose Stille. Fernher, wie im Traume, Klang nur das Gebell eines Hundes von dem unsichtbaren Fußsteig herauf, der fast eine Meile unter ihnen lag. Sie waren aufgestanden, hatten sich in die Thüröffnung gefestigt und alle Drei, wie auf Verabredung, das Gesicht gen Osten gewandt. Dahin pflegte der Goldgräber unwillkürlich zu blicken, wenn er der fernem Heimath gedachte, und er genoh dabei zugleich

die herrlichste Aussicht. Denn jenseits der bewaldeten Gipfel lag eine dünne weiße Wolke, die man meist nur gegen den Abendhimmel gewahrte, als sei ein Stück von der Milchstraße herabgefallen. Unbeschreiblich zart und blaß, in weiter Ferne, und doch deutlich genug, um den erhabensten Eindruck zu machen, thronte sie dort stets an der nämlichen Stelle. Es war die Schneelinie der Sierra.

Die Fremde wandten sich ab und lehrten schweigend an ihren Platz zurück, während ein und derselbe Gedanke ihre Gemüther bewegte: Ja, es gab etwas, das sie nicht mit fortnehmen konnten, das auf immer unwiederbringlich dahinten blieb. Sie mußten es zurücklassen, sammt dem unwüchsigen, gesunden Leben, das sie hier geführt, mit seiner fröhlichen Arbeit, seiner unerschütterlichen Hoffnungsraft, deren Segen sie erfahren hatten. War denn, was sie mitnahmen, wirklich ebenso werthvoll? — Sonderbarer Weise mochte Keiner von ihnen diesen gemeinsamen Gedanken aussprechen, während sie doch stets untereinander so offenherzig und mittheilhaftig gewesen waren. Selbst Barker schwieg; vielleicht dachte er an Skitty.

Auf einmal tauchten, ganz unerwartet, zwei Gestalten gerade in der Thüröffnung auf. Ihr plötzliches Erscheinen erschreckte die drei Genossen, die sich eben erst wieder gesetzt hatten. Sie dachten im Augenblick nicht daran, daß der schmale Lichtstreifen, der zur offenen Thür hinausschloß die Finsterniß drinnen und draußen erst recht undurchdringlich machte, und daß die Ankömmlinge aus diesem Dunkel jetzt ins Licht traten, das ihnen den Weg gezeigt hatte. Den Einen konnten sie nur zu gut. Es war Dick Hall, der Trunkensold vom Kieferberg, den etliche Spatzvögel auch „Whisky Dick“ nannten, oder zur Abwechslung „Alley Hall“, wie es eben kam.

Jedermann kannte das geschwollene, aufgedunsene Gesicht mit dem riesigen, rothen, verwilderten Bart, der immer von Schnaps angefeuchtet war und Feuer zu sprühen schien. Wenn Dick einen Rausch hatte, was häufig der Fall war, pflegte er, um es zu verbergen, sich mächtig in die Brust zu werfen und seine Behauptungen mit der ausgefeiltesten Genauigkeit vorzubringen, das hatten Alle schon gehört. Nur Wenigen aber war es aufgefallen, welches starre Entsetzen oder welche Lebensmüdigkeit manchmal in diesen blutunterlaufenen Augen lag — und Keiner kümmerte sich darum.

Dick Hall war offenbar nicht darauf gefaßt gewesen, die drei stummen Gestalten in der Hütte zu finden. Einen Augenblick betrachtete er sie zweifelnd und verwundert, wie Jemand, der gewohnt ist, daß ihn seine Wahrnehmung täuschen. Sahen sie denn wirklich da? Seinen Gefährten anzusehen, damit er ihm die Thatsache feststelte, das wagte er nicht; er lächelte nur aufs Geratewohl.

„Guten Abend“, sagte Demorest freundlich. „Whisky Dick strahlte übers ganze Gesicht.“ „Gutenabend, Gutenabend Jungens — wolt 'mal sehen, wie's Euch geht. Erlaubt, daß ich Euch meinen alten Freund William Steptoe von Red Gulch vorstelle. Steptoe — Steptoe — ich staschonet — ich stascho —“ lachte er, hielt dann inne, bekam das Schneiden, winkte ernsthaft mit der Hand und fuhr darauf, wie vorwurfsvoll, mit Würde fort: „wohnt gegenwärtig unten auf dem Damm. Wir wollten unsere besten Glück — wünsche

— Glück und Segensich —“ er hielt wieder inne, lehnte sich an den Thürpfosten und sagte entschlossen: „Segensich wünsche aussprechen.“

Sein Gefährte schlug eine rohe Dache auf, schob Dick unsonst bei Seite und trat in die Hütte. Er war ein kräftiger, untersehter Mann, mit kurz geschorenem Bart und Haar, das wie Moos an seinem runden Kopf zu fleben schien. Mehr verflohlen als neugierig blickte er in der Hütte umher und sagte dann mit einer Unversorenheit, die jeglicher Gutmüthigkeit ermangelte: „Wo ihr seid die gelungenen Kerle, die den großen Treffer gemacht haben? Ich komm' da eben mit Allen, dem alten Sauhaas, den Berg heraufgestampft und dachte, ich wolt' vorsprechen, um mir das Dings 'mal anzusehen. Na, hier sitzt Ihr ja, weiß Gott beisammen, thut Euch bide und schert Euch den Senker um die ganze Welt.“

„Seige doch Herrn Steptoe — den Whisky“, sagte Demorest zu Stacy und wendete sich dann ruhig an Dick, indem er Steptoe gerade so wenig Beachtung schenkte wie dieser seinem unglücklichen Gefährten erwiesen hatte. „Ihr habt uns einen ordentlichen Schreck eingejagt. Wir hatten Euch gar nicht den Pfad heraufkommen sehen.“

„Nein; wir kamen hinten 'rum, weil es Steptoe Spaß machte. Er woltte gern die Rückseite der Hütte sehen“, sagte Dick und schielte dabei unruhig, doch mit erzwingener Gleichgültigkeit nach dem Whisky, welchen Stacy dem Fremden einhakte.

„Was schwafelst Du da für Zeug!“ rief Steptoe grob und trat mit herausfordernder Miene vor Dick hin. „Du konntest mit Deinen wadligen Beinen nicht auf dem geraden Wege bleiben, drum mußttest Du 'ne Schwenkung machen. Meiner Seel', hättest Du nicht den Schnaps hier auf dem Gipfel gerochen, Du würdest Dich nie heraufgefunden haben.“

„Laf gut sein, Dick“, sagte Demorest; „mich freunt's, daß Du noch hergekommen bist und ich hoffe, Du läßt Dir den Schnaps recht gut schmecken, zum Lohn für die viele Mühe.“ Barker sah Demorest verwundert an. Seines Kameraden ungewöhnliche Nachsicht gegen den Trunkensold überrasschte ihn. Aber auf einen Wink von Demorest führte er Dick nach dem Tisch in der Ecke, auf dem ein zinnerner Becher neben der Storkflasche stand. Schon im nächsten Augenblick hatte Dick die rohe Neuerung seines Begleiters ganz und gar vergessen.

Demorest blieb an der Thür stehen und schaute in die finstere Nacht hinaus.

„Na“, sagte jetzt Steptoe, den leeren Becher hinstellend, „nun laßt 'mal Euern Goldfund sehen. Unsere Augen werden ja wohl stark genug sein, um den Glanz zu ertragen.“ Stacy zog das Tuch von dem bisch verdeckten Gegenstand in der Ecke; eine tiefe, bleierne Schmelzpfanne kam zum Vorschein, auf der einige große Quarzstücke zusammengelagert lagen. Zuerst fielen den Beschauern die glühenden Krystalle der Glimmererde in den Adern des marmorweißen Quarzes am meisten ins Auge; als sie aber näher herzutraten, konnten sie das mattgelbe Gold erkennen, das die verwitterten und löchrigen Theile des Gesteins füllte, als löffe es geschmolzen hindurch. Ihre Blicke funkelten noch heller wie der Glimmer; selbst Barker und Stacy, denen doch der Schatz nichts Neues mehr war, sahen ihn mit leuchtenden Augen an.

(Fortsetzung folgt.)

50 Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.

Louis Stemmler, Juwelier,

empfehlts zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

15911

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.

Jede Woche eine neue Reise.

Diese Woche, vom 2. bis 8. Dezember:

Orientreise des deutschen Kaiserpaars,

Konstantinopel, Jaffa, Jerusalem, Bethlehon,

Damaskus etc.

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.

Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Gegründet 1872. B. Schmitt, Gegründet 1872.

Möbel und Decoration, 16290

Friedrichstr. 34, gegenüber der Neugasse.

Verkauf von heute bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen sämtliche vorräthigen Möbel, als Büffets, Salonmöbel aller Art, Etageren, Balmen- und Büstenhänder, Lampen- u. Bücherhalter, einzelne Sophas, Sessel und Stühle u. Alles in großer Auswahl. Vermonnte Ausstellung in 14 großen Schaufenstern. Täglich Eingang von Neuheiten.

Prompte, reelle u. billige Bedienung.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23.

Reste zu spottbilligen Preisen.

16104

Als feinste Vorlage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend, empfehle prima gegebte, ca. 120x80 Cmt. große, lakonische, dunkle und silbergraue wollige

Seidenschunden = Telle

per Stück zu 4-7 Mk. gegen Nachnahme. Nicht-entworfene nehme franco zurück. Viele lobende Anerkennungen.

H. Menke, Bisingen
(Lüneburger Heide).



Es hat anerkannt einige sehr wirksame Mittel Ratten und Mäuse tödlich zu machen und über zu tödlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

Verkaufsstelle für hier: A. Cratz, Ränge gaffe 29, H. Kneipp, Drogerie, 14235

Heinrich Schaefer, Webergasse 11.

Kragen, 4-fach, rein Leinen, per 1/2 Dtzd. Mk. 2.50.	Herrenhemden glatt, Piqué, Falten, gestickt und couleurt, Mk. 4.—, 5.—, 6.—, bei 1/4 Dtzd. billiger.	Cravatten, alle Neuheiten, in Preislagen zu Mk. 1.— u. Mk. 1.50, bei 3 Stück hübscher Carton gratis.	Handschuhe, Glacé, 3- u. 4-knöpf., 1 Paar Mk. 2.—, 3 " " 5.50. 1 Paar Mk. 2.50. 3 " " 7.—.	Hosenträger, grosse Auswahl, von 95 Pfg. an.	Jagd-Joppen Jagd-Hemden Jagd-Gamaschen Jagd-Handschuhe Jagd-Strümpfe	Taschentücher weiss Leinen, Mk. 4.50 per Dtzd. und höher.
---	---	--	--	--	---	---

Radfahrer-Sweaters u. Strümpfe, grosser Posten, unter Preis. **Günstige Gelegenheit!**

Gummi-Mäntel, geruchlos, in schwarz, grau und modifarbig, **Mk. 25.—, 28.—, 30.—.**



Sunlight-Seife,

die beliebteste Haussseife,
im Verbrauch die billigste,
schafft grössere Bequemlichkeit,
einmal versucht — stets gebraucht,
frei von schädlichen Bestandtheilen,
besitzt höchste Reinigungskraft,
erspart Zeit, Mühe und Geld,
unübertroffen in ihrer Art,
erfordert weniger Arbeit.
Preis pro Carton (ein Doppelstück)
25 Pfg. Zu haben in allen einschlägigen
Geschäften.

Restaurant „Falstaff“

Moritzstrasse, Ecke Adelheidstrasse.

Den verehrlichen seitherigen Stammgästen und Gönnern des Restaurants zur gef. Mittheilung, dass ich dasselbe mit dem Gestrigen von Herrn August Böhmeyer übernommen habe und das altbewährte Restaurant in genau derselben Weise fortführen werde, wie dies seither der Fall war. An trefflicher Zubereitung einer reichlichen, täglichen Anzahl von Speisen nach der Tageskarte, sowie an Frühstück, Dinners und Soupers bei äusserst mässigen Preisen, besonderer Sorgfältigkeit Auswahl reiner Weine im Glas und in Flaschen, an tadelloser Behandlung der Biere werde ich nichts zu wünschen übrig lassen und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Otto Weidmann,

langjähriger Küchenchef
erster Hotels in Deutschland, Schweiz, Italien
und Frankreich.

Besondere Speisekarte für den Andreasmarkt.

Grosse Auswahl warmer Frühstücke von 40 Pf. an.

Reichliche Dinners in dreierlei Auswahl à Mk. 1.—

(Abonnement 90 Pf.) von 12—2 Uhr.

Desgl. Soupers nach Auswahl à Mk. 1.—,

sowie zahlreiche Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Reine Weine im Ausschank zu 25, 35 u. 50 Pf.

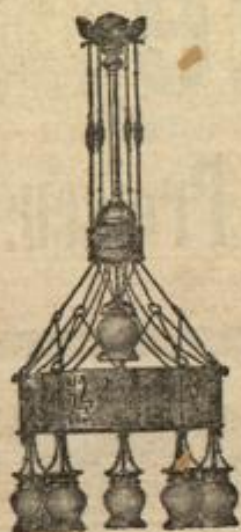
das Glas.

Sorgfältigste Auswahl guter Flaschenweine.

Frische Biere: „Erstes Kulmbacher“, sowie „Wiener Export-Bier“ der
Mainzer Actien-Brauerei

F. Dofflein,

43. Friedrichstrasse 43.



Alle Arten

Beleuchtungskörper

für Gas- und elektrisches Licht.

Kronleuchter

für Salons, Wohn- und Speisezimmer.

Ampeln, Laternen, Wandarme.

Tischlampen und Clavierlampen.

Preise billigst.



Hilf-Schirme

Jedes
Stück
billig
dauerhaft
nützlich
hochelegant.
Eine Weihnachtsgabe
von bleibendem Werthe.

36. Langgasse 36.
Fabrik gegr. 1839.

Stuttgart, Wiesbaden, Würzburg, Darmstadt, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Strassburg, Offenbach, Nürnberg, München, Mannheim.

Mannergasse 8. Mannergasse 8.

In großer Auswahl bei guter Ausführung empfehle ich meine Derrschloßbetten, lack. Betten, Feuerheizerbetten, einz. Bettstellen, Sprungrahmen, Matrosen, D-Betten, Kissen, Strohbüschel, Sophas mit u. ohne Sessel, Ottomane, Patentstuhlfußba „Anicum“, ganze Anstaltungen zu billigen Preisen.

Philipp Lauth,
Tapezierer. Möbelgeschäft.

Für Weihnachten 1900
empfehle:

200 fertig gerahmte Bilder,
religiöse u. weltliche,
in allen Größen und Preisen,
Spiegel, Rahmen, Ständer,
Sausiegen,
sowie große Auswahl in
Weihnachts-Geschenken.
Großes Lager 16508
aller Arten Leisten zum Einrahmen.

C. Tetsch,
Schwalbacherstraße 3, Schwalbacherstraße 3,
an d. Luisenstr. an d. Luisenstr.
Spiegel-, Bilder-Einrahm.-Geschäft.

Für Weihnachtsgeschenke empfehle meine
bedeut. Stahl- u. Kupferstücke u. sonst. Kunstblätter
in gerahmter Einrahmung zu hoch. bill. Preisen.
P. H. Seibel, Möbel- u. Bildhauer, Bildhauer, 24.

Neu! Neu!
Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabotes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder, Aix Douchen. Bäder.
Abonnement. Gute Pension.
Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier.
Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“
Goldgasse 7.

Josef Giani,
Mainz,
Leichhof am Dom.
Lager
kirchlicher Kunstgegenstände.
Krippen-Darstellungen.
Fest- und Gelegenheitsgaben
religiösen Genres.

Billig! Ausverkauf! Billig!
Petroleumfisch, Hängelampen u. Käfer,
alle noch vorhandenen Haus- u. Küchengeräte,
Papageistkäfig u. Ständer u. werden zu jedem
annehmbaren Preis abgegeben. 19928
Louis Conrad, Kirchgasse 9, Oth. 9.
Installation für Gas- und Wasser-Anlagen,
Bauspenglerei.

Alle nur denkbare Gegenstände in **Schildpatt**, blond und dunkel,
empfiehlt als
hochfeine passende Weihnachts-Geschenke
zu billigen Preisen
Hermann Rosener,
nur Taunusstrasse 11, „Hamburger Hof“.
Bitte die Ausstellung in meinem Schaufenster beachten zu wollen. 16355

Frank & Marx,

Wiesbaden, Zum Storchnest.

Ein Posten schwerer Jaquarddecken

Grösse 150/200, deren heutiger regulärer Preis **2.40.**
Mk. 3.75 sein müsste, durcheinander Mk.

Biber-Betttücher,

schwere Qualitäten, Grösse 150/200, **1.25** und **1.55.**
weit unter Preis Mk.

Turn-Gesellschaft.

Am 2. Andreasmarkttag, Abends von 9 Uhr ab:
Gemüthliche Zusammenkunft
in unserer Turnhalle, Weststr. 41.
Der Vorstand. F 414

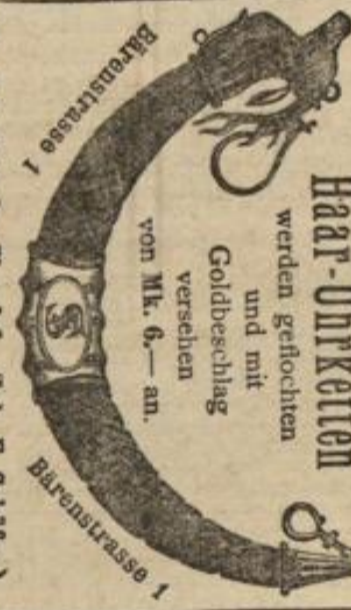
Barchent-Hemden

nur waschste Stoffe, vollkommen und solid gearbeitet, von Mk. 1.20 an.

Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.
16312

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.
Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
Telephon der Hälbergasse 11457



H. Lieding's Nacht. (Inh. F. Schäfer.)
Bärenstrasse 1
Haar-Uhrketten werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von Mk. 6.— an.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Wiesbaden machen, ersuche ich Sie mein Möbelloge zu befechtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Helmstrasse 1. 10425

Kinder-Kochherde

nur prima Ausführung, mit gefahrenen Brennern für Gas und Spiritus, empfiehlt

Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse, Ecke der Hälbergasse.
16290

Petroleumlampen

mit guten Brennern.

Gaslampen

in verschiedener Ausführung. Alle Petroleumlampen werden zu Gaslampen umgeändert bei

M. Rossi, Metzgergasse 3.
Sch. Zannen mit Ballen werden geliefert.
Wo? Jung der Tagbl.-Verlag. 16428

Brüche. Unfälle.

Das Beste in Bruchbandagen.
Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruch-einstellungen oft einen tödlichen Ausgang nehmen. Um derartige Fälle zu verhüten empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das genau anpaßt ist. Mein Bruchband ist ohne Feder, kein Gummi, kann bequeme Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitige empfehle meine Leibbinden, Nabel-Vorfall-Bandagen.
Hochachtend
J. A. Saenger, Bruchsal (Baden).
Ich bin zu sprechen am 10. Dez. Wiesbaden, Hotel Cuckenhof, Aerostraße. 16328
Instr. Preisliste über Bedarfsartikel u. Specialitäten f. Eheleute, Herren u. Damen verl. geg. 10-Bil.-Bl. f. Porto gratis F 63
P. Rissmann, Radeburg, Gummiwaaren-Verhandlungsgeschäft.

„Ackerlin“

tödtet Ratten, Mäuse und Hamster sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen und Hausthiere. An den vom Ungewöhnlichen gesuchten Orten einfach auslegen. Man kaufe nur „Ackerlin“! In Packeten à 30, 60 Pf. und Mk. 1.— zu haben.
Hauptniederlage: Apotheker Otto Siebert, am Königl. Schloss, Marktstrasse 9. Apotheker A. Berling, Gr. Burgstrasse 12. Apotheker Georg Gerlach, Kirchstrasse 62. Drogerie Willy Graefe, Weberg. 37. Apotheker C. Porzehl, Rheinstr. 55. Apoth. Ernst Kochs, Sedanplatz 1. Christian Tauber, Kirob. 6. Heinrich Zboranski, Römerberg 24.

Modell-Hüte

verkauft wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
M. Eckhardt,
Ecke Kirchgasse, Eing. Schulgasse 17, 1. kein Laden. 16004

Schirm-Fabrik

von 16014
Peter Kindshofen,
vormals Franz Fischbach,
Goldgasse 23, Ecke Lauggasse.
Grösste Auswahl. • Billigste Preise.

Sehr geehrte Dame!

Wollen Sie Ihrem Herrn Gemahl, Bruder, Vater u. eine rechte Weihnachtsfreude bereiten? Für nur 1 Mk. erhalten Sie ein ganz neues, reizendes u. pract. Geschenk, das jedem Herrn mehr Freude macht als sonst etwas, wof. Sie d. 5fache ausgeben. Verlangen Sie sofort ill. Prospect von Patentverwerthungsgesellschaft Wolfstein W. (Rudmarke beifügen.) F 56

Schulranzen!



Grösste Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität
A. Letscherl, Paulbrunnstrasse 10.
Reparaturen. 11737

Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe von jetzt bis Weihnachten alle vorräthigen Möbel, als: ca. 30 Betten, ein. bis hochleg., mehrere compl. Schlafzimmer, 6 Spiegelkränze, Waschkommoden, Nachtsch. 6 Verticows, Buffets, Herren- und Damenschreibische, Kleider-, Büchers u. Bücherst., Spiegel in allen Größen, alle Arten Tische und Stühle, Garnituren und ein Sopha in Plüsch, Sammetstoffen, Gobelins u. Röh., Serviers- und Bauernische, Glasden, Notenbänke, Clavier- und Schreibisfel, Feder, Paurenbretter u. zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Ph. Seibel, Vielschstrasse 24.

Brennholz.

Buchen • Scheitholz. Eichen • Angländerholz, Pflaumbolz, Lohfäden, Bräters, sowie alle Sorten Kohlen, Anthracitkohlen in guter Qualität empf.
d. Andreas Steimel, Albrechtstr. 41. 15523

Magnum bonum.

beste Specialität, Rumpf 22 Pf. Gr. 2.50 Mk. u. 2.75 Mk. frei ins Haus.
Otto Enkelbach,
Schwalbacherstrasse 71. Tel. 862.
Kochbüchsen u. Kefel 8 Pf. Weinbergstrasse 26.

Neue Sendung

billiger schöner
Hänge-Lampen, Kronen, Tischlampen, Ampeln
mit vorzüglichen Brennern eingetroffen bei
Ludwig Holfeld,
Bahnhofstr. 16. 16246

Parent-H-Stollen

Stets scharf!
Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen.
Man achte darauf, dass jeder H-Stollen nebige Fabrikmarke trägt.
Illustrirter Katalog kostenfrei
Leonhardt & Co.
Berlin-Schöneberg. 16104

Turnhalle,

Hellmundstraße 25.
An beiden Andreasmarkt-Tagen:
Großes Concert
von den ehemal. Söbern mit darauffolgendem Tanz
Entrée 30 Pf. 16390
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
Anfang 8 Uhr. **P. John.**

Andreasmarkt.

Donnerstag, den 6., u. Freitag, den 7. Dezember.

„Zum goldenen Ross“

Goldgasse 7. Goldgasse 7.
Grosse Extra-Variété-Vorstellung
der so beliebten
Direction Albert Rappmann
aus Frankfurt a. M.
Zum ersten Mal in Wiesbaden.
8 flotte junge Damen u. 4 Herren.
U. A.: Auftreten des vorzüglichen Damen-Imitators **Mr. Manotti.**
Neuestes Programm. Elegante Costüme.
Entrée frei.
Anfang 8 Uhr Nachm. 16463

Maistgeflügel,

Indians, Enten, Poullets, Pouletchen, Brat u. Feitzgänse, feines zartes, vorzüglich gemästetes Geflügel, frisch geschlachtet, trocken gerupft und ausgebeizt, Versandt in 10-Pfd.-Körbchen von Mk. 5.— 6.20 franco gegen Nachnahme. Zahlreiche Anerkennungen aus hohen und höchsten Kreisen, jeder Besteller bleibt Kunde. Weihnacht-Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen.
Andreas v. Taegel,
Geflügelmaschinenbau, Verfert. Südbadern.
Lebendfrische Schellfische,
Cablian und Seehecht im Ausschnitt.
Adolf Haybach, Hellerstrasse 22. Telephon 2187.
Neue Häringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Saucerkraut. Neue Salzgurken. 10870

Walhalla-Restaurant.

Menu

am 16563
Freitag, den 7. Dezember:

Diner à 1.20 Mk. Linsensuppe mit Wurst. Steinbutte au gratin, Kartoffeln. Sauerbraten mit Maccaroni. Krapfen mit Vanille-Sauce.	Diner à 1.75 Mk. Linsensuppe mit Wurst. Steinbutte au gratin, Kartoffeln. Sauerbraten mit Maccaroni. Junger Hahn, Salat, Compot. Krapfen mit Vanille-Sauce.
---	--

„Restauration Stolzenfels“

Gerichtsstraße 5, gegenüber dem Justiz-Palast.
Sente Freitag:
Rehkeule, Rehbraten, Reh-Ragout, Hasenpfeffer,
sowie sonstige Speisen in bekannter, vorzügl. Qualität.
Reine Weine und vorz. Biere, sowie Prima Apfelwein, eigene Kelterei.
Anton Mader.

Munkeler Rothwein

aus der fürstlich Wiedischen Kellerei in Munkel a. Labn. Original-Abfüllungen mit Rothrand u. fürstl. Siegel. Ausgezeichnetester stärkender Wein, ärztlich empfohlen.
p. Flasche u. Glas Mk. 1.75 u. 2.75.
Alleinverkauf für Wiesbaden bei:
E. Brunn, Weinhandlung, Weidstrasse 33.
Herzogk. Anhalt. Hoflieferant.
Telephon No. 2274. 14983

Weinhandlung

oder beabsichtigte Lager-Vergrößerung bietet sich günstige Gelegenheit zum Einkauf flaschenreifer Weine unter constanten Bedingungen. Off. vermittelt unter Chiffre **F. W. 35852** die Ann.-Exp. **D. Frenz** in Mainz. F 21

Dr. Oetkers

Gustin

à 15, 30 u. 60 Pf.
macht feinste Bubbings, Saucen und Suppen. Mit Milch gelocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Milktönenfach bewährte Recepte gratis.
D. Fuchs, Saalgasse 2.
A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12.
Heinr. Zboranski, Römerberg 2/4.
Gebr. Dorn, Brühlstrasse 15.
A. Höpfer, Bismarck-Ring.

Baunauer Gänse

in besterem Zustande, mit Fett und Innereien, ohne Gedärme, liefert in vorzüglicher Qualität frei unter Nachnahme zu 60—70 Pf. per Pfund
Frau Martha Pfäum, Baunau, der Empfehlungen über beste Lieferung nach hier und Umgegend zur Seite stehen. (Mag. 5973) F 141
Butter 10 Pf. Mk. 6.—, Sonig Mk. 4.—.
Koch, 4 Klust via Schl. 10870

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Ein Mene-tekel für die Aktien-Gesellschaften.

Das Jahr 1900 scheint bemerkt, mit schwarzen Lettern in der Geschichte der Textilindustrie verzeichnet zu werden. Auf der einen Seite der gewaltige Preissturz in Wolle, auf der anderen die bekannte Miswirthschaft in den drei grossen Etablissements, der Leipziger Wollkammerei, der Bremer Wollkammerei und der Kölner Baumwollspinnerei und Weherei. Hier wie dort Verlust über Verlust, nur mit dem Unterschied, dass die kolossale Wollbaue unverschuldet eingetroten ist, während die letzten Fälle durch persönliche Verschulden Einzelner veranlasst sind. Da scheint es am Platze, die bewussten Vorgänge einmal mit ungefärbter Brille zu besehen. Die Fälle an sich sind typisch, nämlich eigennützige, unzulässige Spekulationen der Gesellschaftsvorstände, und zwar auf Kosten des Aktienkapitals.

Bei der Leipziger Wollkammerei hat man versucht, den völligen Ruin durch eine Sanierung abzuwenden. Wird das Mittel helfen? Wollte man die zukünftigen Verhältnisse ernstlich bessern, so müsste man zunächst mit den bisherigen Geschäftsprinzipien brechen. Die Konsequenz hiervon war, dass ein Theil der Maschinen verkauft werden musste. Das ist bis jetzt nicht geschehen. Man wirtschaftet also vorläufig wie früher weiter. Und die finanziellen Verhältnisse? Das Geld, das durch die Sanierung herbeigekommen ist, ist der Bank zugeflossen. Was nun? Will die Gesellschaft ihre Wollvorräthe jetzt verkaufen, so kann sie dies nur bei sehr niedrigen Preisen thun; bleibt die Wolle bis zum Eintritt besserer Preise liegen, so frisst das Kapital ganz respektable Zinsen. Also Verlust so und so. Deshalb dürfte die nächste Bilanz der Leipziger Wollkammerei kaum einen erfreulichen Abschluss aufweisen, denn die Wollbestände müssen doch zu den niedrigen Marktpreisen aufgenommen werden. Bezüglich der Bremer Wollkammerei liegen die Verhältnisse weniger durchsichtig; bekanntlich waren die Course von deren Aktien nach vorherigem rapiden Rückgang sehr schnell wieder in die Höhe gegangen. Die Zukunftspläne dieses Unternehmens hüllen sich in Dunkel. Man weiss also nicht, ob und was sich hinter den Coullissen abspielt. Was den Dritten im Bunde, die Kölner Baumwollspinnerei, anlangt, so ist bekanntlich in der am 1. November a. e. abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung beschlossen worden, die Direktion und den Aufsichtsrath der gedachten Gesellschaft wegen Schadenersatz zu verklagen. Die Generalversammlung hat gut gethan, eine energische Regressaktion einzuleiten. Es wird sich dann ja klarstellen, ob der Aufsichtsrath, wie er behauptet, seine Pflicht durchaus gethan hat. Zunächst muss man dies in ernste Zweifel ziehen! Die ganze Geschäftsführung der Gesellschaftsvorstände der Kölner Baumwollspinnerei kennzeichnet sich als eine ziemlich verworrene. Die Quintessenz ist die: in Baumwolle ist à la baisse, in Wolle à la hausse spekulirt worden, und zwar in höchst unvorsichtiger Weise. Ausserdem sind auch sonstige Missgriffe begangen worden, kurz, es hat eben auch hier Miswirthschaft bestanden. Und den Schaden haben natürlich wieder die Aktionäre zu tragen.

Wenn sich nun eine solche Affäre nicht bloss einmal, sondern öfters, wiederholt abspielt, so muss endlich einmal gegen das „Spiel mit fremdem Gelde“ energische Front gemacht werden. Oder ist es etwas anderes, wenn beispielsweise die Leitung der Leipziger Wollkammerei bei einem Aktienkapitale von kaum mehr als 4 Millionen sich auf Wollspekulationen in Höhe von 20 Millionen einlässt? Das ist doch keine Wahrnehmung des Geschäftsinteresses mehr, das ist ein Va banque-Spiel. Wenn Jemand mit seinem eigenen Gelde spekulirt, so geht das Niemand etwas an. Aber die Vorstände eines Aktienunternehmens sind doch nichts weiter als Beamte und Verwalter fremden Geldes.

Dies muss in allererster Linie im Auge behalten werden. Daraus folgt andererseits, dass der Aufsichtsrath einer Aktien-Gesellschaft für die Handlungsweise der Vorstandsmitglieder verantwortlich resp. haftbar ist. Es muss deshalb als Voraussetzung angesehen werden, dass Handlungen des Vorstandes mit Vorwissen des Aufsichtsraths begangen werden, namentlich, wenn es sich um finanzielle Operationen handelt. Die Haftpflicht selbst ist durch § 249 des Handelsgesetzbuchs festgelegt. Wo also die

Verwaltung eines Aktienunternehmens sich augenscheinlich einer Miswirthschaft schuldig gemacht hat, da soll man nicht säumen, im Prozesswege gegen die Aufsichtsrathmitglieder vorzugehen. Bisher hat man in den meisten Fällen davon abgesehen und eine Einigung zwischen Aufsichtsrath und Aktionären vorgezogen. Warum hat man so selten den Klageweg beschritten? Es hat seinen Hauptgrund in der Aufbringung des Kostenvorschusses, was bei Millionenklagen immerhin eine respektable Summe ausmacht? Dann ist es aber auch nicht leicht, den Beweis dafür zu erbringen, dass der Aufsichtsrath seine Pflicht nicht erfüllt hat. Wo dies aber mit einiger Sicherheit möglich ist, steht auch Erfolg der Klage in Aussicht.

Im Anschluss hieran sei noch die Gesetzeslage für eine Regressaktion gegen Aufsichtsräthe festgelegt. Nach § 268 des H.-G.-B. hat eine Generalversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit die Anstrengung einer Klage gegen den Aufsichtsrath zu beschliessen. Zur Führung des Rechtsstreits kann die Generalversammlung besondere Vertreter wählen. Gegen den Willen der Mehrheit einer Generalversammlung kann auch eine Minderheit den Prozessweg bestreiten, wenn deren Antheile den zehnten Theil des Grundkapitals erreichen. In dem Versammlungsprotokoll muss aber eine unzulässige Erklärung der Rechtsverfolgung durch die Minderheit enthalten sein. Die Aktionäre können gegebenen Falls ihre Klageansprüche ausser gegen den Aufsichtsrath auch gegen die Vorstandsmitglieder geltend machen. Absprüche der Gesellschaft an den Aufsichtsrath und den Vorstand verjähren in fünf Jahren.

Es ist ganz gut, dass in Sachen der Kölner Baumwollspinnerei einmal ein Exempel statuirt wird. Wenn dabei die Herren Aufsichtsräthe den Kürzeren ziehen, wird das für die Verwaltungen anderer Aktienunternehmungen eine heilsame Lehre sein, sich einer fetten Dividende wegen nicht in unnütze Spekulationen einzulassen! (Handel u. Industrie.)

Dividendenschätzungen. Schwarzbürgische Hypothekbank in Sonderhausen* keinesfalls unter 4 v. H. — Schlesischer Bankverein* 7 v. H. gegen 7 1/2 v. H. im Vorjahre. — „Königliche Wechsel- und Kommissions-Bank“ 5 1/2 v. H. gegen 6 v. H. im Vorjahre. — „Dortmund-Gronau-Essener Eisenbahn“ 8 v. H. bis 8 1/2 v. H. gegen 8 1/2 v. H. im Vorjahre. — Lederfabrik A.-G., vorm. James Eyk und Strasser*, etwa 8 v. H. gegen 12 1/2 v. H. im Vorjahre. An der Dividende nimmt ein um 500,000 Mk. höheres Aktienkapital als im Vorjahre Theil. — „Barmser Bankverein Hilsberg, Fischer u. Co.“ voraussichtlich nicht geringer, als der in den letzten drei verflorenen Jahren vertheilte Satz von 7 1/2 v. H. — „A.-G. Steinkohlenbergwerk Nordstern“ mehrere Procente höher als im Vorjahre, in welchem 16 v. H. zur Vertheilung gelangten. — „Eintracht, Braunkohlenwerke und Briquetfabriken“ 18 v. H. (i. V. 14 v. H.). — „Königsberger Walzmühle A.-G.“ voraussichtlich nicht geringer als die vorjährige (12 v. H.).

Elektrizitätswerk Homburg v. d. H., Aktien-Gesellschaft, Homburg v. d. H. Nach dem Geschäftsbericht erhöhte sich im Geschäftsjahre 1899/1900 der Anschluss von vorjährigen 12,500 Lampen zu 16 N.-E. und 18 Motoren mit zusammen 90 PS. auf 15,600 Lampen und 31 Motore mit insgesamt 131 PS. Anmeldungen für das neue Geschäftsjahr seien noch reichlich vorhanden. Nach 25,941 Mk. (i. V. 21,529) Abschreibungen bleiben 39,471 Mk. (31,589) Reingewinn, wozu noch 2171 Mk. (476) Vortrag kommen. Davon werden 2052 Mk. (1604) der Rücklage überwiesen, 2000 Mk. (wie i. V.) an die Stadt abgeführt, 2035 Mk. (1299) zu Gewinnanteilen verwandt, 34,375 Mk. (25,000) als 5 pCt. Dividende (wie i. V.) auf durchschnittlich 687,500 Mk. (500,000) Aktienkapital vertheilt und 1130 Mk. vorgezogen. Bei Schluss des Geschäftsjahres wurden die restlichen 75 pCt. der 750,000 Mk. neuen Aktien einbezahlt, sodass von da ab 1,25 Millionen Mk. am Ertragnisse theilnehmen. Von dem mit Beginn des neuen Geschäftsjahres für eigene Rechnung übernommenen Bahnbetrieb erhofft die Verwaltung, dass auch dann die Rentabilität des Unternehmens sich in gleicher Weise wie bisher erhalten werde.

Wirtschaftliche Folgen der Wirren in

China. Der Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen liegen Mittheilungen vor, aus denen hervorgeht, dass sich im Geschäftsleben, namentlich im Seidenhandel und Theehandel, der Einfluss der chinesischen Wirren bereits lebhaft fühlbar macht. Im Seidenhandel zeigt sich dies hauptsächlich in der steigenden Nachfrage nach Seide aus der Levante. Die chinesische Produktion wird auf 4 1/2 Millionen Kilo gramm für das Jahr 1900 geschätzt, ist also an sich nicht gering; die Unsicherheit der geschäftlichen Verhältnisse lässt aber den Bezug chinesischer Waare riskant erscheinen. Deshalb herrscht z. H. in Lyon dies Jahr eine lebhaftere Nachfrage nach Brauns-Seide und nach syrischer Seide. Leider ist gerade die diesjährige Seidenernte in der Türkei nicht sonderlich gut; man wird deshalb vermuthlich mit einem Anziehen der Preise zu rechnen haben. Aehnlich ungünstig liegt das Geschäft im Theehandel. Die Lager sind gut mit Waare versehen, aber es mangelt an Frachtdampfern zum Versandt, die Versicherungsgesellschaften scheuen das Risiko, die Banken geben keine Vorstüsse mehr auf chinesische Güter. Uebrigens mangelt den Chinesen selbst das erforderliche bare Kapital, um die Pflanzungen entsprechend zu exploirtiren, sodass die nächstjährige Ernte voraussichtlich recht schwach ausfallen wird.

Eine neue Handelsstrasse in Asien wurde vor einiger Zeit zwischen Indien und Persien eröffnet, und jetzt liegt der erste Bericht über die dadurch erzielten Erfolge vor. Die neue Strasse verläuft von der Stadt Quetta, die durch eine Eisenbahn mit dem unteren Indus in naher Verbindung steht, über Naschki und Kistan im nördlichen Beludschistan nach den persischen Bezirken Kirman und Birdschand. Die Anlage der neuen Strasse hatte den Zweck, den Handel von dem durch den Emir von Afghanistan erhobenen hohen Zoll zu befreien. Schon während der wenigen Monate des Bestehens jenseit neuen Handelsweges hat sich der Verkehr bedeutend gehoben, trotz der in Indien herrschenden Pest, den aufständischen Bewegungen im persisch-afghanischen Grenzlande Seistan und anderen unglünstigen Umständen. Der Werth des Handels von Indien nach den genannten ostpersischen Provinzen ist im vorigen Jahre auf fast 1 Million Mark gestiegen, während er im Jahre 1898 kaum auf 800,000 Mk. bewerthet wurde. Unter Anderem ist der Versuch gemacht worden, auf der neuen Strasse Indien mit persischen Pferden zu versorgen, die von Naschki nach Quetta befördert wurden, die Pferde bestanden die Reise vorzüglich, und es wird sich nach diesem Versuch wahrscheinlich ein nicht unbedeutender Handelverkehr mit persischen Pferden entwickeln. Auch Kamele, Schafe und Ziegen sind mehr als zuvor von Persien nach Indien eingeführt worden. Die persischen Kaufleute in Kirman haben versuchsweise Karawanen mit den Waaren ihrer Heimath, besonders mit den ausgezeichneten Teppichen und Shawis, die in Kirman verfertigt werden, nach Indien gesandt, von wo sie in indischen Erzeugnissen, besonders Thee und Indigo zurückkehrten. Von Indien aus haben ebenfalls einzelne Kaufleute bereits einen regelmässigen Karawanenverkehr ins Leben gerufen, besonders um die Gegend von Birdschand und Seistan mit europäischen Waaren zu versorgen, die dort eigentlich noch ganz unbekannt gewesen sind. Eine Versuchskarawane hat in Seistan mit europäischen Erzeugnissen grossen Aufsehen erregt und ihren Vorrath in kurzer Zeit abgesetzt. Von Birdschand ist eine Ausfuhr an Wolle und Häuten, Teppichen, Opium, Safran und Kummelkörnern zu erwarten, während Seistan Wolle, Federn, Opium und Asafoetida (den heilkräftigen Saft des Stenkasant) zu liefern hat. In der Stadt Naschki im nördlichen Beludschistan, hat sich infolge der Eröffnung der neuen Handelsstrasse ein grosser Bazar aufgebaut. Alles in Allem bedeutet dieser neue Verkehrsweg die wirksamste Annäherung, die sich zwischen Indien und Persien innerhalb der letzten Jahre vollzogen hat.

Erntemarkt zu Limburg vom 5. Dezember. Die Preise stellten sich: Rother Weizen pro Malter 12 Mk. 93 Pf., pro 100 Kilo 16 Mk. 11 Pf., Weisses Weizen pro Malter — Mk. — Pf., pro 100 Kilo — Mk. — Pf., Korn pro Malter 11 Mk. — Pf., pro 100 Kilo 14 Mk. 65 Pf., Gerste pro Malter 8 Mk. 60 Pf., pro 100 Kilo 13 Mk. 23 Pf., Hafer pro Malter 6 Mk. 07 Pf., pro 100 Kilo 12 Mk. 14 Pf.

Fremden-Verzeichniss vom 6. Dezember 1900.

Table with multiple columns listing names and locations of guests. Columns include names like Küppers, Esser, Möller, Lubeck, Kessler, Offenbach, Schmidt, Rent, Marburg, Bender, kaiserl. russ. Vize-Consul, Mannheim, Klingelhöfer, Ritterg.-Bes., Haus Horst, etc. Locations listed include Berlin, Königsberg, Victoria, Essen, Kassel, etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 570. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 7. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vertragsmäßig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

Das
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Cie.,
Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstr.

Hochparterre u. Belogage mit je 5 Zimmern u. Badezimmer, sowie 3 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April **J. Meier, Tannusstr. 28.** 7361
Villa Bierstadtstr. 18b, neu herger., 12 Z. mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. oder zu verl. Näh. Dohheimerstr. 17 u. Saalgasse 5. 6447
Die **Villa Langstr. 11** ist sofort zu vermieten. Wegen Beschäftigung sollte man sich Neugasse 3, 1. l. bemühen. F 231
Sonnenbergstr. 47 Villa mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Heuboden und Kutsch-Wohnung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □ Ruth. N. Worm. das. 7314
Neues Landhaus Bierstadttr. 18b mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315
Garten, 180 Ruthen, circa 250 Obstbäume, mit Wohnung, per 1. Januar 1901 zu vermieten. N. b. Aug. Beckel, Adolphsdalle 31. 7552

Geschäftslokale etc.

Gelle Büreauräume.

Adolphstr. 8, Gth. Part., sind zwei schöne elegante Räume, für Comptoir geeignet, event. mit Souterrainraum oder Manfard, zu verm. Näheres daselbst. 7240
Bahnhofstr. 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409
Vertramstr. 2, Part. r., große schöne Werkstätte, Schuppen, Platz zum Lagern, auf Frühjahr, event. früher, zu vermieten. 7423
Wilmersring 11 ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Dorfstr. 9 bei **W. Noll.** 5955
Bismarckring 21 Lagerräume, sehr große, zu vermieten. 7316
Bismarckring 26 Seitendau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Weichstr. 11, Part. 6061
Bismarck-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7544

Neubau Müller, Gde Bismarck-Ring u. Dohheimerstr., sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 44, Part. 6941

Laden Große Burgstr. 6 mit zwei anstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6038
Dohheimerstr. 8, S. 1, Lagerräume z. v. 6926
Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. das. 5039

Friedrichstr. 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau, für Buchdruckerei oder sonstiges größeres Geschäft sehr geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Speditur **Michael, Tannusstr. 28.** 7317
Gartingstr. 7 schöne Werkstätte zu verm. Näheres Frontspitze daselbst. 6539

Friedrichstr. 25 schöner hell. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für rub. Geschäftsbetr., Bür., Lagerräume o. Vereinslokalitäten, p. April 1901 od. früher zu verm. Aust. b. Cassellan. P 295
Seemannstr. 42 Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6558

Schöne Werkstätten, event. auch mit 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermieten Herderstr. 10, 1. 7285

Hochstr. 20 ein Laden mit Zubehör u. vollständiger Einrichtung z. Betrieb eines Colonialwaaren-Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. C. Kirchhan, das. 1 St. 6527
Karlstr. 7 schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7538
Karlstr. 30 (d. h. Werkst. st. Näh. Mith. Part.

Karlstr. 31 trockene Souterrainräume sofort zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 8, P. 6188

Werkstätte, große hell. u. Remise und Hofraum, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Karlstr. 32. 7412

Kirchgasse 37 ist großer Laden per 1. April zu vermieten. 7499

Körnerstr. 6 zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6374

Körnerstr. 9 Laden mit Ladenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Bordier- oder Kurzwaaren-Geschäft, auch zu Bureau, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 5464

Körnerstr. 10 großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubehör zu verm. Gignet sich auch sehr gut als Bureau u. f. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 82, Part. r. 7850

Luisenstraße 24 sind die feineren Tochter- als Lehrgimmer benötigten Parterreräume des Mittelhauses nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Iron Hoos.** 6260

Karlstr. 6 ein Laden mit Ladenzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von **Steiger.** 6683

Karlstr. 23 Werkstätte oder Lagerraum bill. zu vermieten bei **Neumann.** 7104

Großer Laden mit Ladenzimmer, am neuen Marktplatz (bisher **Nathan Hess**), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des **Hotel Bellevue.** 6699

Mauerstraße 12 Laden sogl. od. sp. zu verm. 6086 mit Ladenzim., zul. ca. 45 □-Mtr., 2 Schaufenster, in Folge Geschäftserveränderung anderweitig preisw. z. verm. 7337

Laden **Wilhelm Gerhardt, Tapetenhandlung,** 3, Mauritiusstr. 3.

Nicholsberg 24 Entresol, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Schmalldorfstr. 3 bei **Laubach.** 7403

Nicholsberg 28, 1. freier Platz für Wagen, eine Manfard, ein Parterreräum, sowie überdachter Lagerraum, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6191

Geladen Moritzstr. 1 (Rheinstraße-Gde), neu eingerichtet, mit Ladenzimmer etc., auf 1. April zu verm. Näh. nebenan bei **Rathgeber.** 7588

Moritzstraße 7, gute Geschäftslage, ist per sofort ein Laden

von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Keller-Verbindung, Ladenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

Moritzstr. 9 Laden mit Ladenzimmer per sof. zu vermieten. Näh. 1. Stod. 5806

Laden m. Wohnung zu vermieten Moritzstr. 4b, Haltestelle der elektr. Bahn, soll bis April Laden einger. werden. Etw. Wünsche können noch berücksichtigt werden. 7449

Moritzstr. 44 Laden zu vermieten. 6537
Oranienstr. 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof 1. 7319

Oranienstr. 54 Werkstätte per sof. zu v. 7320

Laden Tannusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. Auskunft Bureau **Hotel Bloch.** 6255

Zum 1. April 1901

Moritzstraße 12

ist ein Hinterhaus mit großen Räumen von zusammen circa 250 □-Meter Fläche, mit besonderem Hofraum und Thorfahrt, event. auch mit Wohnung und Büreauräumen, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, günstig zu vermieten. Näh. Mauritiusstr. 3, Drogerie „Sanitas“. 7522
Schwarzhofstr. 18 2 Werkstätten billig zu verm., es kann bei der einen Hausordnung mit übernommen w. Näh. No. 20, 1. 7321

Laden.

Tannusstr. 40 großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Conditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wilh. Schwencik, Karlstr. 31.** 6988

Tannusstr. 55 ist dortheilige Piano-Laden sofort zu vermieten (für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näheres bei dem Eigentümer in No. 57, 2. 7270

Geladen Webergasse 5 mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Mtr. groß, und Entresol, ca. 300 □-Mtr. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Spiegelstr. 1, 3 l. 7271

Webergasse 46 2 Parterre-Zim., als Bureau oder Lagerraum, zu vermieten. 7203

Weber gasse, unter, Laden mit Zimmer und Magazin zum 1. April zu vermieten. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 28.** 6382

Weichburgstr. 4 gr. Werkst. z. v. R. P. I. 6949
Währingstr. 21 Laden zu vermieten. 6765
Ein neuer Laden (für Colonialwaaren) nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erf. Bismarckring 6. 6933

Ein Laden, in welchem längere Jahre ein Schuhwaarengeschäft m. bestem Erfolg betrieben wurde, zum 1. April 1901 mit Wohnung zu vermieten. Näheres Weichstr. 15. 7352

Fabrikräume

sind zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 55. 7525

Lagerplätze mit kleinen Werkstätten zu vermieten. Näheres Dohheimerstr. 55. 7526

Großer Laden

mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der Weichstr., nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Seemannstr. 46, im Geladen. 6909

Wohnung und Werkstätte zu verm. Näh. Kl. Webergasse 13. 7325

Bäckerei nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im Neubau Burgstr. 12, Ecke Herderstr. 12, u. Gerichstr. 3, Part. 7263

Laden, prima Geschäftslage, ca. 80 □-Mtr., zwei Schaufenster, Ladenzimmer, ist mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei **J. Haub, Gde Weich- und Häfnergasse.** 6477

In erster Geschäftslage (untere Webergasse)

ist ein mittelgroßer Laden mit Ladenzimmer und Lagerraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar, event. 1. April 1901, zu vermieten. Offerten unter **D. N. 818** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

Laden mit einem Zimmer für 250 Mfr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7224

Größere Part.-Räume mit Laden etc., für Consum- oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. Zu erf. l. Tagbl.-Verl. 7078

In Friedrich a. Rh. ist ein Laden, geeignet für Colonialwaarengeschäft, mit Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Weichstr. 15, unterer Teil. 7219

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Friedrichstraße 3, nahe der Wilhelmstr., ist die Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badezimmer, Küche nebst Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Part. Angul. zwischen 10 u. 11 Uhr. 6107

Partstr. 4 schöne eleg. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 3 Fremdenzimmer, 2 Manfarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Nähere Weichstr. 21, 2. Etage. 6189

Hochherrschastliche Etage

Rapenstr. 49, Höhenlage, bestehend aus 8 Zim., Badstube, Wintergarten, reichl. Zubehör, per 1. April 1901 zu verm. 6650

Tannusstr. 53, 3, herrschastl. Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubehör, gr. Balkons nach der Strasse und dem Garten, auf sofort zu vermieten. — Lift. — Näh. bei dem Haus-Eigentümer 7326

E. Roos, Tannusstr. 57, 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

An der Ringstr. 2, Hochparterre, 7 Zimmer, Badezimmer, dopp. Klosets etc., auf 1. April u. f. zu verm. Näh. An der Ringstr. 1, B. 7571

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder später die 3. Etage, Geladen m. Balkon, 6 Zim., compl. Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Manfarden etc., zu vermieten. Näheres bei **G. Voltz, Delospesstr. 1, Laden.** 5951

Luisenstraße 12 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Manfarden, 2 Kellern, Badezimmer, 2 Balkons, per 15. Dez. od. 1. Januar zu verm. Näh. das. oder 1. Etage rechts. 7432

Luisenstraße 24 Bel-Etage-Wohnung von sieben Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6882

Näh. bei **Roos,** das. 2 St.

Nicolassstraße 23, 1. Et., 7 Zim. mit Nebenr., Balkon, Kohlenaufzug etc., auf sofort. 6511

Rheinstraße 70, 3. Et., 7 Zimmer, groß. Balkon, Küche, Badestube, 3 Manfarden, 2 Keller, zu vermieten. Näheres Part. 6345

Schiersteinerstraße 8,

nahe der Adelsheidstr. u. Kaiser-Friedrich-Ring, elegante herrschastliche Wohnung von 7 Zimmern, Erker u. Balkons, Badezimmer, 2 Klosets, große Manfarden und Keller mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näh. Part. 7142

Schiersteinerstraße 14 comfort. Wohnung von 7 Zimmern, einchl. Badezimmer, sofort, ev. auf später, zu verm. N. das. 1 St. 7263

Wilmersring 40 (Britannia) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, auf 1. April 1901 zu vermieten, außerdem noch eine abgeth. Manfard-Wohnung v. 4 Zimmern u. Küche. Näh. zu erfahren Conditorei **Blum,** Wilmersring 42. 6965

Hochherrschastl. Wohnung,

feine gesunde Lage — 7 Zimmer — worunter 2 sehr große Salons — reichliches Nebengelög. Näh. **Alexandrastr. 10.** 7327

Wohnungen von 6 Zimmern.

Augsburgerstr. 13, Gde Victoriastr., 2 Et., 6 Zimmer, Bad, Balkon, 2 Manfarden, 2 Keller auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. **Wagnerstr. 66a, Part.** 7227

Am der Ringstraße 5, Bel-Etage, 6 Zim., Küche, 3 Balkone...

Große Burgstr. 13

In die 1. Etage, schönes gelundes Haus, Sonnenseite, best. aus 6 Zimmern u. Küche im Seitenbau...

Dambachthal, schöne freie

in unmittelbarer Stadt wie Waldesruhe, per sofort 1. Etage von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh.

Dohheimerstr. 18, 1. 6 Zim. u. Bad, per sof. o. spät, zu v. R. W. B. bei Thon. 7828

Friedrichstr. 38, 2. Et.

(nächtl. der Kirchgasse, Sattelle der elektr. Straßenbahn), herrschaftl. Wohnung, seither von Herrn Dr. Lugenbühl (Rinderarzt) bewohnt...

Friedrichstraße 40,

elegante Wohnung, 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden.

Kais.-Friedr.-Ring 18, 2. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub. zu v. R. W. Lion, Schillerplatz 1, oder Theodorstraße 2 5444

Kais.-Friedr.-Ring 80 sind höchste Wohnungen, Part., 2. u. 3. Etage, von 6 Zim., ev. 12 Zim., Bad, Balkons, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Rodienaufzug u. zu verm. Näheres das. 1. Etage. 5779

Kaiser-Friedrich-Ring 36 (oberhalb der Dranienstraße) ist die herrschaftl. zweite Etage, 6 hohe Zimmer mit Erker u. Balkon, Wadestimmer u. allem Zubeh., neu u. sehr praktisch mit jedem Comfort der Jetztzeit...

Kaiser-Fr.-Ring 94,

bei der Anlage 6 Zimmern, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer, Bad, gr. Frontplatzzimmer, Manfardten, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (an der Adolphs-Allee) ist sofort oder 1. April die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. Karlstr. 35, 3. St. 7424

Kirchgasse 6, 2. Stod, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh., für Rechtsanwalt, Arzt oder 1. April zu verm. Näh. daselbst im 1. oder 2. Stod. 7128

Kirchgasse 27, im 3. Stod, eine Wohnung von 6 Zimmern und Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres 1. Treppe. 7341

Luisenplatz 7 ist die im 2. Stod, nach der Rheinstraße gelegene Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern, Wadestimmer, reichl. Zubeh., auf 1. April oder 1. Oktober 1901 anderweitig zu vermieten. Anzusehen zw. 12 u. 1 Uhr. Näh. daselbst 2. Et. r. C. Wolff. 6815

Moritzstraße 39 Bel-Etage, 6 Zim. u. Zubeh., auf gleich oder später zu verm. 6998

Rheinstr. 92, mit Balkon, Bad, Zubeh., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Souterrain. 6892

Neubau Schierkeierstraße 7 (dir. am Kaiser-Friedrich-Ring) sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad und gr. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Schierkeierstraße 7, Part. 5408

Schierkeierstraße 7, dritte Etage oder Partier, 6 Zimmer mit Balkon, Bad u. reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. Part. 7296

Taunusstraße 51/53 ist im ersten Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkons, elektr. Licht, auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer 7491

M. Extra, Taunusstraße 51/53, Wilhelmstraße 12, vord. Nord. Rerithal, ist eine hochelegante Wohnung von 6 großen Zimmern, Küche, Bad u. reichl. Zubeh., elektr. Licht, per sof. o. später zu v. R. W. Part. 7578

Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April 1901 zu vermieten. Preis Mk. 1600. 6894

Näh. bei H. Haas, Taunusstr. 18, 1. St.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Waldstraße 22, 1. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Partier. 7105

Waldstraße 23, 2. Etage, 5 gr. Zim. nebst Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Sib. 7834

Waldstraße 44, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. per sof. zu verm. Näh. Langgasse 5. 7812

Waldstraße 96 Part.-Wohnung, hochlegant ausgestattet, 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Kell., Garten u. Bezugs halber per 1. 4. 1901 zu vermieten. Näheres Waldstraße 82, 3. 7288

Waldstraße 44 ist der 2. u. 3. St. v. 5 Zim. u. Zubeh. a. 1. April v. R. W. L. S. St. 7056

Waldstraße 9, 2. St., 5 gr. Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Januar, event. früher, zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. Stod. 7049

Waldstraße 3, Neubau, Wohn. per sofort von 5 Zimmern, sowie reichl. Zubeh. und allem Comfort, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. daselbst bei G. Moos. 7297

Wald-Ring 9 sind Wohnungen von fünf Zimmern u. reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich od. später zu verm., sowie zwei Läden. Näh. das. u. Poststr. 9, 1. r. 5161

Wald-Ring 16 elegante Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sof. oder später. Näh. Part. Kell. 7280

Wald-Ring 21 Wohnung v. 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. Wald-Ring 3, 1. 7069

Wald-Ring 28 ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Kohlenaufzug und sonst reichl. Zubeh. per 1. April 1901 zu verm. Näh. das. 1. Et. 7378

Wald-Ring 7, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Vork., Küche, Zubeh., Gas, r. 2. im Souterrain. Anzusehen Mittags 12-3. 6555

Dambachthal 14, Vorderhaus, ist die Partier-Wohnung, 5 Zimmer nebst Bade-Einrichtung, Küche mit Warmwasseranlage, Speisekammer, 2 Manfardten u. Zubeh., auf 1. April 1901 zu verm. Näh. Dambachthal 12, Bbb. 1. St. 7026

Dohheimerstr. 10 ist eine 5-Zimmer-Wohnung, 5 Zim., Bad, 1. r. 1. Et., 5 Zimmer u. reichl. Zubeh., auf 1. April 1901 zu verm. Näh. Karlstr. 10, 1. r. 7110

Dohheimerstr. 26, Neubau, 5-Zim.-Wohn., Bad und Zubeh., gleich oder später zu verm. 5336

Dohheimerstr. 27, Neubau, nach Schierkeierstraße, schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Erker, Balkon u. reichlichem Zubeh. per sofort preiswerth zu vermieten. 7267

Dohheimerstr. 11, 1. Et., 5 Zim., 5 B., u. Zubeh., an rich. M. u. Hof. o. sp. zu v. 7210

Jahnstraße 7, Bel-Et., 5 Zimmer, Wadestimmer, Balkon u. f. w., per 1. April zu verm. 90 281

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 1. Etage, 5 Zim. mit Balkon, Bad, Kohlenaufzug u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 7429

Kaiser-Friedrich-Ring 35 ist die herrschaftl. 2. Et., 5 Zim., v. Neuz. entspr., m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. das. 2. Tr. 7117

Kaiser-Friedrich-Ring 80 sind höchste Wohn., Part., 1. u. 2. u. 3. Etage, v. 6 Zim., Bad, Warmwasserleit., elektr. Licht, Kohlenaufzug u. f. w. Näh. das. 1. Et. 5778

Kaiser-Friedrich-Ring u. Walluferstraße 2 herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 2967

Lugenbühlplatz, Ecke Herderstr. 12, ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Wadestimmer, 2 Kammern u. Kell., auf sofort oder später zu verm. Näh. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, B. 6306

Partierstraße 19, Ecke Waldstraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf gleich oder später zu verm. 6405

Partierstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubeh. nebst Wadestimmer im Wdell. zu vermieten. Näh. Hinterhaus u. Kirchstr. 5. 7285

Partierstraße 45 eleg., der Neuzeit entspr. einger. Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 7420

Partierstraße 66, 3. Et., große schöne 5-Zimmer-Wohnung, Salon u. Balkon, 2 große Manf. u. c., per April od. sp. zu verm. Näh. daselbst. 7281

Partierstraße 70, Part., eleg. Wohn., 5 Zimmer u. Zubeh., sofort od. auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im 2. Stod od. beim Eigenthümer Rechtsanwalt Lang, Ringgasse 1. 6752

Nicolaistraße 20, Part., 5 gr. B., gr. Balkon und Bad, per 1. April zu vermieten. 7333

Carl Koch, Taunusstraße 15, Bel-Etage od. Partier, elegante große 5-Zimmer-Wohnung, Wadestimmer, Balkon, reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Preis Mk. 1250 resp. 1150 Mk. Näh. daselbst 1. Etage links. 7480

Zu meinem Neubau Walluferstraße 6 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (N. B. Zwischen Waldstraße u. Schierkeierstr., am Kaiser-Friedrich-Ring gelegen.) Näh. das. Part. 1. 5143

Dranienstraße 52, 2 1/2 Zim. u. reichl. Zubeh. v. 1. April 1901 u. R. W. Reigenstr. 7289

Rheinstr. 30 5 Zimmer, 2 Manf. u. Zubeh., auch für einen Rechtsanwalt geeignet, pr. 1. April 1901 zu verm. Näh. Bel-Etage, 6859

Rheinstr. 105, 3. Et., 5 Z. u. Bad u. f. w. 7303

Schulgasse 6, 2. per 1. April schöne Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 7308

Stiftstraße 21 5 Zimmer, Küche, Manfardte, 2 Keller u. c., im 2. St. v. Vorderbau, v. 1. April zu verm. Näh. M. Kell. 7435

Vorderer Rerithal, Wilhelmstraße 6, 3. Etage, hochherrschaftliche Wohnung, fünf Zimmer mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Part. 7590

Wohnungen von 4 Zimmern. Bismarck-Ring 11 ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. 1. Januar zu verm. Zu erfragen Bismarck-Ring 11, Partier. 7053

Bismarck-Ring 22 u. 24 vier Zimmer mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Bismarck-Ring 24, 1. St. 5068

Bismarck-Ring 23, 3 Tr., schöne Wohn. v. 4 Z., Balkon, Bad u. Zubeh. Näh. 1. Götterden. 7385

Bismarck-Ring 32, Bel-Et., 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, sowie reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst bei Müller und Bismarckstr. 9, 2. 6478

Bismarck-Ring, Ecke Post- u. Bismarck-Ring, 3. Et., elegante 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1901, ev. früher, zu v. R. W. Sedanpl. 6, 1. 6285

Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohheimerstraße, sind elegante 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Januar oder später zu verm. Näh. Dohheimerstr. 44, B. 6339

Ecke Blücherplatz u. Poststraße (Neubau) ist die Bel-Etage von 4 Zimmern u. Küche, Bad u. reichl. Zubeh., sof. zu verm. 6099

Blücherstraße 18, Part., 4-5 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei 7250

Blücherstr. 5, 3. Et., 4 schöne Zimmer, Balkon und Bad per sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Müller oder Bahnhofstraße 20 bei Kell. 6827

Dambachthal 10, Vorderh., ist die Partier-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, Bade-Einrichtung nebst Zubeh., auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, 1. St. 7637

Dohheimerstraße 60 (Neubau) die Bel-Etage, 4 Zimmer, Bad, 2 Balk., Vork. u. Hintergart., auf sofort zu v. R. das. 5663

Dohheimerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 68, B. 7310

Friedrichstraße 45, 1. Et., 4 Zimmer u. Zubeh. per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 7311

Guthay-Adolfstraße 10, Hochpartier, vier gr. Zimmer, Küche mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Pr. 580 Mk. Näh. Bismarck 1. Et. 7376

Ecke Herder- und Körnerstraße productive 4- u. 5-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkons und reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. Herderstraße 10, 1. 7251

Karlsruhe 37, 1. St., 5 Z. u. 4 B., Balk. u. f. w. a. 1. April zu verm. Näh. 2. St. 1. 7511

Körnerstraße 1 elegante Bel-Etage, 4 große Zimmer, 2 Balkons, Bad u. Zubeh., zu verm. Näh. Adrestr. 44, 3. St. bei Georg. 7264

Körnerstr. 3 sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Speisek., Bad, 2 Balkons u. 2 Manfardten auf 1. April od. früher zu vermieten. Näh. daselbst im Rerithal, 12, 1. Etage. 7541

Lugenbühlplatz, Ecke Herderstraße 12, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Wadestimmer, 2 Kammern u. Kell. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Neubau oder Gerichtsstraße 3, B. 7215

Moritzstr. 51 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Balkon, Küche, Bad u. reichlichem Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. Bismarckstr. 4b oder Dranienstr. 15, Souterrain. 7804

Dranienstraße 34 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubeh. auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1. 6878

Dranienstr. 52 Bel-Etage, 4 Zim. u. reichl. Zubeh., v. sof. od. später. Näh. Part. Reigenstr. 7290

Nöderstraße 30, 2. Et., 5 Zim., 4 Zim. u. Zubeh., sofort od. 1. Januar zu verm. 6996

Stiftstraße 22, Bel-Etage, 4 Zimmer nebst reichlichem Zubeh. per April. 6396

Weissenburgstr. 6 elegante Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Rodienaufzug, auf sofort od. später zu verm. R. Part. 1. 6250

Poststraße 9 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Alles der Neuzeit entspr., per 1. April zu vermieten. Näh. das. 1. St. bei Kell. 7441

Poststraße 17 (Blücherplatz) schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. 1 Tr. rechts. Kassel. 7441

Partier-4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Terrasse und reichlichem Zubeh., evtl. auch mit geräumiger Werkstätte, zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. 7284

Eine Vier-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh. preiswerth per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei E. Only, Bahnhofstr. 22, im Lab. 7058

Schöne 4-Zimmer-Wohnung (Hochpartier), frei gelegen, mit Zubeh. u. schönem Obergarten, ist für 1. April 1901 im Preise v. 650 Mk. zu verm. Näh. Souterrain-Adolfstraße 1, B. r. 6836

Wohnungen von 3 Zimmern. Friedrichstraße 44, 1. Et. l., 3 große Zimmer mit Balkon und Küche, mit Gasheizung und Kohlenaufzug, Keller, Manfardte, a. 1. April 1901 zu vermieten. Eingesehen von 10 bis 12 und 2 bis 5 Uhr. Näheres bei 7348

Meinr. Jung, Hebergasse 42, Selenstraße 29 eine schöne 3-Zimmer-Wohn., mit allem Zubeh. auf sofort oder 1. Januar zu verm. Näh. zu erfr. im Restaurant. 7582

Herderstraße 5, Neubau, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 7305

Herderstraße 12, Ecke Lugenbühlplatz, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubeh. auf sofort od. später zu verm. Näh. daselbst u. Gerichtsstr. 3, B. 7106

Ecke Herder- und Lugenbühlstraße, angenehm dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad und Zubeh. auf sofort zu verm. R. Kirchstr. 13, 1. St. 7306

Poststraße 21, Rerithal, Part., 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. daselbst oder Sellenstraße 41. 6445

Poststraße 14, Ecke Glendengasse, im 3. Stod 3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. an ruhige Mieter anderweitig zu vermieten. Zu erfragen im Götterden. 6696

Rheinstraße 107, im 4. St., abgeschlossene Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Manfardte und Zubeh. an ruhige Leute. Näheres Partier. 7287

Ecke der Böhmer- und Herderstraße 46, 1. Et., ist eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubeh., a. 1. April 1901 zu v. R. W. 1. Laden das. 7383

Scharnhorststraße 7 3-Zimmer-Wohnung gleich oder 1. Januar zu vermieten. 7102

Scharnhorststraße 19, 1. St., ist Wohnung halber eine sehr schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit all. Doppelten Balkons sofort zu verm. R. W. 7439

u. bei J. Beckl, Scharnhorststr. 15, 3. l. 7439

Schwalbacherstraße 41, Hdb., drei Zimmer u. auf gleich zu vermieten. 7514

Selenstraße 9, 1. St., ist eine sehr schöne Wohn., 3 Zim., Balk., Küche, Speisek., Manf., 2 Keller, für 600 Mark p. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7343

Selenstr. 9, M. 2 l., 3 B., a. 1. J. u. v. Poststr. 11, 1. l. v. sof. 3 Zim. u. Zub. zu verm. Schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit all. Zubeh. ferner schöne Lagerräume zu verm. Näh. Neubau Körnerstraße 5. 7174

Wohnungen von 2 Zimmern. Adlerstraße 26 Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Januar zu v. R. W. Part. 7287

Adrestr. 40 (D. 2 B. u. R.) 1. J. 7492

Herderstraße 15 (Neubau) Wohnungen, zwei Zimmer, eine Küche, per 1. Januar zu verm., auch daselbst ein Bier- oder Lagerkeller per sofort zu vermieten. 6905

Serrnühlstraße 7, Bbb., ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Januar 1901 an ruhige Leute zu vermieten. 7558

Scharnhorststr. 7 2-Zimmer-Wohn. zu v. 7437

Eine Wohn. Küche, 1 St. b., per 1. Januar 1901. Näh. Schwalbacherstraße 5, 1. Etage Wohnung, 2 bis 4 auch 6 Zimmer mit Zubeh., vom 1. Januar bis 1. April billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7550

Wohnungen von 1 Zimmer. Adlerstraße 50 1 gr. Manfardzimmer, Küche, Keller auf 1. Januar zu vermieten. 7504

Adrestr. 42, B. 1 J. u. Küche a. r. 2. 7504

Friedrichstraße 14 ein großes Zimmer, Küche nebst Zubeh. (1. Stod), Preis 300 Mk., per 1. Januar ev. zu vermieten. 7607

Sellenstraße 42 ein Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7543

Scharnhorststr. 24 (Neubau) sind Wohnungen von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7454

Quadratsstraße 1 sind zwei Wohnungen, je 2 1/2 Zimmer und Küche zu vermieten. 7548

Dranienstr. 11 Zim. u. Küche sof. u. v. 7508

Platterstraße 38 b ein Zimmer, Küche u. Keller an f. ruh. Familie auf 1. Januar zu verm. 7451

Ein Zimmer und Küche an ein altes oder kinderloses Ehepaar sofort zu vermieten. Näh. Souterrain-Kellerstraße 17. 7666

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Adlerstr. 31 H. Dachw. a. gl. o. sp. zu v. 7163

Gerichtsstraße 5 schöne Wohnung (Frontspitze) an eine Person zu verm. Zu erfr. Part. 7501

Moritzstraße 29, Hdb., ist eine schöne Partier-Wohnung (auch für Bäckerhandwerk passend) nebst nur für ruhiges Geschäft sich eignenden Lagerräumen zu verm. Näh. daselbst Part. 7547

Manfardwohnung nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 20, B. 7249

Answärts gelegene Wohnungen. Bahnhofs Dohheim. Wohnungen von zwei Zimmern und Küche mit Wasserleitung, ein Souterrainladen mit 37 b. Part. zu verm. Näh. Wiesbadenstraße 87, Part. r. 7881

Möblierte Wohnungen. Bahnhofsstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6874

Eliabethenstraße 8 feine möbl. Wohnung zu verm. 5513

Eliabethenstr. 11 schöne Etage, gut möbl., 5 Zimmer mit Küche und Zubeh. (Eckseite), billig zu vermieten. Geisbüchelstraße 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6854

Capellenstraße 4 gut möblierte abgeschlossene 2 Wohnungen mit eingerichteter Küche. 5598

Nicolastraße 1 herrschaftlich möblierte Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten.

Röderallee 32, 3. Haus von d. Taunusstraße, Sonnenseite, Vorzimmer, Gasglühlicht, in die recht gut möbl. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Koch- und Waschherd, Rauch- u. Keller, zu vermieten. Näb. 2 Tr. h. 6308

Haus Friedheim, Eiststraße 13, sind elegante Etagen von vier Zimmern, Küche, reichl. Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf gleich an feine Familien zu vermieten. 6968

In feinsten Lage, gegenüber dem Kurpark, ist eine elegant möblierte Etage (Sonnenseite) von 4 Zimmern, Badzimmer, coquet. mit Küche und Dienstboteneleg., zu vermieten. Preis p. Mnt. 130 bezw. 150 M. In erst. Tagbl.-Verl. 7496

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 6, 2. Et., f. m. B. 3 u. v. 6838

Adelheidstraße 9, 1, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7307

Adelheidstraße 11, 2. Boden- u. Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. 6888

Adelheidstraße 30 ein coquet. zwei m. Zimmer mit oder ohne Pension. Näb. im Restaurant.

Adelheidstraße 50, 1. schön möbliertes großes Zimmer zu vermieten.

Adelheidstraße 9, 2. et., auf M. gute Schlafst.

Adelheidstraße 1-2 möbliertes Zimmer an einzelne Dame mit oder ohne Pension abgegeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6354

Adelheidstraße 5, 1 r., gut möbl. Z. zu v. 7248

Adelheidstraße 3, 2. Et., gut möbl. Zim. zu v. 7432

Adelheidstraße 13, 3., gr. g. m. B. a. d. h. 6611

Adelheidstraße 15, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sol. zu verm. 6991

Adelheidstraße 28, 2. l., fein möbl. Z. zu v. 7076

Adelheidstraße 28, 3. Etage 1, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7518

Adelheidstraße 35, Part., ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 7494

Adelheidstraße 12 möbl. Zimmer zu v. 7153

Bertramstraße 4, 3 r., ein schön möbl. Z. zu v. 7005

Bertramstraße 6, 2 r., möbl. Zimmer, sowie Mansarde mit Bett zu vermieten. 7583

Bertramstraße 14, 1 l., möbl. Zimmer zu v. 7204

Bertramstraße 18 m. B. J. a. D. a. 1. Dez. 7384

Bismarck-Ring 36, 1 rechts, ist ein gut möbl. Zimmer an zwei Damen, od. zwei ja. Kaufleute, coquet. mit Pension, sofort billig zu verm. 7506

Bleichstraße 3, 1. Zimmer mit 1-2 Betten mit Pension an anständige junge Herren. 7506

Bleichstraße 33, 1 l., schön möbl. Z. zu v. 7041

Bleichstraße 11, 2 r., m. B. v. rub. Fam. 7342

Bleichstraße 26, 2 l., f. m. B. 3. v. 7344

Blumenstraße 7 ist ein gr. schönes Zimmer möbl. an r. ältere Dame zu vermieten. Anzulegen 12-3 Uhr. 6971

Bl. Burgstr. 1, 21. g. möbliertes Z. sol. a. v. 7303

Deladepfer 1, 3 Et., 1 schön möbl. Z. bill. 7410

Dohheimerstraße 5, 1. möbl. Z. m. o. d. B. 7166

Dohheimerstraße 8, 2. Etage, 2 fein möbl. Zimmer abgegeben. 6471

Dohheimerstraße 12 gr. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (abgeteilt) gleich zu vermieten. Näb. 2 Et. 7406

Dohheimerstr. 33, 3. zwei möbl. Zimmer oder Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 7569

Dohheimerstraße 44, 2. Et., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7459

Eisenbogens. 15, 3. J. Schlafst. a. v. 23. 250.

Eisenbogens. 15, 2 l., e. f. m. B. 3. v. 7346

Emserstraße 19 einz. und zul. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 M. mon. zu v. 7209

Emserstraße 25 schön. Zimmer von 16-30 M., auch m. mehr. Betten zu vermieten. 7209

Fantbrunnstraße 5, 1. Et., möbliertes Zimmer mit Pension an str. D. o. D. a. 1. Jan. a. v. 7558

Fantbrunnstraße 3, 1. f. m. B. möbl. Zimmer (separ. Eing.) an einen Herrn zu verm. 7282

Frankfurter 19, 3. et. Arb. Logis (1.00) 7187

Frankfurterstraße 14 hochherrschaftliches möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7560

Villa Elisabeth, Frankfurterstraße 22, sind nach zwei schöne elegant möblierte sonnige Schlafzimmer, Salon und Schlafzimmer zusammenhängend, sowie ein einzelnes sehr großes sonniges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7560

Gerichtsstraße 5 möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Part. 6854

Goldgasse 5, 1 l., ein g. möbl. Z. a. gl. 7556

Häusergasse 10, 3 Et., f. m. B. 3. v. 6993

Häusergasse 19, 1. m. B. a. e. D. zu v. 7575

Heimundstraße 15, 2. möbl. Z. m. u. o. B. 7446

Heimundstr. 15, 2. möbl. Z. mit Koch. 7555

Heimundstr. 40, 1 l., m. B. (f. G.) zu v. 7483

Heimundstr. 46, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6877

Heimundstraße 54, Part., Zimmer mit 1 und 2 Betten mit oder ohne Koch zu vermieten. 7146

Heimundstraße 56, 3 r., möbl. Z. zu v. 7146

Hermannstr. 6, 1. et., auf M. 2. 6981

Hermannstr. 23, 2 r., möbl. Zimmer a. v. 7509

Hermannstr. 24, 2. et. l. Mann R. u. 2. 7509

Hermannstr. 26, 2 l., f. zwei j. B. u. 2. 7509

Herrngartenstraße 14, 1. Et., d. Berghaus 2-3 eleg. m. Zimmer frei. 7143

Hirschgraben 5, am Schulberg, freundl. möbl. Zimmer an eine oder zwei anst. Pers. mit oder ohne Pension zu vermieten. Näb. 1 l. 7038

Hirschgraben 5, 3 r., et. 2 Arb. Kost u. Log. 7040

Hirschgraben 22, 2. l., schön möbl. Z. zu v. 7540

Jahnstraße 1, Part., eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer an Herrn od. Dame zu v. 7244

Jahnstraße 13, 3. l., schön möbl. Z. zu v. 7385

Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu verm. 5925

Kais.-Fr.-Ring 14, 1. Et., gut möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. 7520

Kapellenstr. 10 a. möbl. B. u. Schlafz. 7186

Karlstraße 32, 2. Et., 1 schön möbl. Zim. a. v. 6169

Karlstr. 35, 3. möbl. Mans. an anst. Mann. 6169

Karlstraße 37, 2 St. l., eleg. und einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7513

Kellerstr. 11, 2. Et., 3. nahe der Stiftstr., finden anständige Arbeiter Schlafstelle. 7340

Kirchgasse 6, 8. l., schön möbl. Zimmer zu v. 7549

Kirchgasse 9, 2. l., f. m. B. möbl. Z. zu v. 7603

Kirchgasse 17 elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Näb. h. Kass. 2. Etage. 6786

Kirchgasse 19 eleg. möbl. Zimmer im 1. u. 2. Stock zu vermieten. Näb. Krieg. Laden. 6872

Kirchgasse 19, 2. St., rebalt. Arb. Schlafst. 6959

Kirchgasse 19 schön möbl. Mansarde zu verm. Näb. 1 St. 6959

Kirchgasse 23, 1 St., möbl. Z. mit Pension. 6875

Kirchgasse 37, 1. möbl. Zimmer zu verm. 7042

Langgasse 19, 3. möbliertes Zimmer für eine od. zwei Damen oder Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 7510

Lehrstr. 7, 1. m. B. m. Kaffe 5 M. p. B. 7422

Lehrstr. 5 möbl. Mans. zu v. Näb. B. 1. 6669

Quijensstr. 22, in nächst. Nähe der Wilhelmstr., Kuranlagen und Bahnhöfe, eleg. möbl. Zim. zu verm. Bad im Hause. Vorz. geizig. 1. Kurstr. 6640

Quijensstraße 37 schön möbl. Z. zu v. 6640

Quijensstraße 46 hübsch möbl. Part.-Zim. (separ. Eingang) f. 20 M. monat. zu verm. 7433

Rheinsberg 10, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6962

Rheinsberg 24, 2. St. r., f. m. B. Schlafst. a. v. 6418

Rorichstr. 30 möbl. Parterrezimmer zu verm. 6418

Rorichstr. 50, 1 l., g. schön möbl. Zim. a. v. 6606

Rorichstr. 50, 2 r., gut möbl. Z. zu v. 6606

Rorichstr. 39 möbl. Z. dr. Woche 3 M. 6725

Rorichstr. 42, 2. ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 7542

Nicolastraße 13, 3. möbl. Zimmer zu v. 6305

Nicolastraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu verm. 5924

Oranienstr. 3, Part., Log. m. o. od. Kost zu v. 7407

Oranienstr. 3, 2. möbl. Mansarde zu v. 4945

Oranienstr. 18, 1. möbliertes Zimmer zu v. 4945

Oranienstr. 27, 2. l. schön möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. 7099

Oranienstr. 51, 2. l., e. jg. M. 2. m. 7392

Riechstr. 10, 1 l., schön möbl. Z. a. v. 7151

Riechstr. 9, 1 l., schön möbl. Z. b. zu v. 7584

Saalgasse 35, 2. am Kochbrunnen, zwei fein möblierte Zimmer, zusammen oder geteilt, preiswert zu vermieten. 5505

Saalgasse 6 et. rebalt. Arb. Schlafst. 5505

Schadstraße 23, 1. f. m. B. Zimmer zu v. 7407

Schwarzhofstraße 15, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten, eventuell mit Koch. 7559

Schulberg 13 möbl. Part.-Zimmer zu v. 7171

Schwalbacherstr. 7, 2 r., ein fein m. Balkonzimmer zu vermieten. 7583

Schwalbacherstr. 45 a., 3 l., möbl. Zim. 6764

Sedanstr. 1, 3 l., 1 schön möbl. Z. zu v. 7208

Secobenstr. 4, 3 l., f. m. B. f. 12 M. zu v. 7151

Secobenstr. 15, 1 St. r., möbl. Z. a. v. 7563

Secobenstr. 15, 1 r., schön möbl. Z. an bes. Herrn od. Geschäftsfr. bill. zu v. 7445

Steingasse 6, im Laden, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7565

Steingasse 35 ein möbl. Dachstuhl. zu v. 7462

Stiftstraße 13a möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näb. Gartenhaus Part. 7485

Waldstr. 3, 2. l., m. B. 3. 1. D. zu v. 7198

Waldstr. 17, 2. Et., ein möbl. Z. zu v. 7448

Waldstr. 27, 1 St. l., ein möbl. Zimmer mit 1. event. 2 Betten zu vermieten. 7277

Webergasse 41, 2 l., möbl. Zim. zu verm. 7301

Webergasse 52 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näb. 2 Et. 6828

Webergasse 56, 3 St., schön m. B. zu v. 7456

Weißstraße 13 f. m. B. möbl. Zimmer zu verm. 7456

Weißstr. 19 möbl. Zim. sep. E. zu v. 7257

Weißstraße 1, 3 St. r., möbl. Zimmer. 7149

Weißstr. 3, 1 l., möbl. Zim. mit 12 Mnt. 7397

Weißstr. 26, 1. l., e. Mans., möbl. o. unmöbl. 6819

Wörthstr. 18, 2. g. möbl. Zimmer zu v. 6819

Wörthstr. 13, Fischerpl., f. m. B. 3. zu v. 6731

Wörthstr. 13 m. auch unmöbl. M. 3. v. 7233

Wörthstraße 17 kann ein unabhängiger junger Mann Logis (mit oder ohne Koch) erhalten. 7402

Ein einz. möbl. Zimmer zu verm. Näb. Rorichstr. 30, 2. St. r. 6476

Ein möbl. Salon und Schlafzimmer an feinen Herrn oder Dame auf sofort zu verm. Näb. Rheinstraße 52, 1. 6419

Ein Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näb. Stiftstraße 6, 3. 7502

Ein hübsch möbliertes geräumiges Zimmer, ev. mit f. Salon, auch mit Pension, auf gleich zu verm. Näb. Preis, freis gef. Lage. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7308

Ein schön möbl. Zimmer mit od. ohne Balkon für 15 M. zu v. Näb. Tagbl.-Verlag. 5996

Zwei fein möblierte Zimmer (1 St.) in einer Villa an eine Dame od. einen Herrn abgegeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6935

Ein Wohn- nebst Schlafzimmer u. ebenso ein einzelnes Zimmer, beides mit sep. Eing. u. gut möbl., in Villa nächst Wilhelmstr., für je 30 M. monatl. sofort zu vermieten. Zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. 7574

Diat beim Rorichth. l. i. f. m. B. zwei eleg. möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafz.) a. 1. Dez. zu v. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7278

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstr. 38 gr. h. Mans. an ruh. B. zu v. 6671

Bleichstraße 14 große leere Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 6671

Bleichstraße 15a zwei heizbare Mansarden zu vermieten. 7390

Deladepferstraße 9, Frontsp., 2 schöne große Zim., unmöbliert, per 1. Januar resp. 1. April an ruh. Leute zu vermieten. 6772

Dohheimerstraße 58, Part., sind 2 elegante Zimmer mit großem Balkon, ohne Küche, auf sofort an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. Näb. d. d. d. 7167

Dohheimerstr. 60, Gartenhaus 1 St., unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang. 6069

Dohheimerstraße 78 eine heizbare unmöblierte Mansarde zu verm. 7427

Drei elegante Schlafzimmer frei geworden Villa Violetta, Gartenstraße 3. 7102

Heimundstraße 13, 6., leeres Zim. zu v. 7577

Heimundstraße 54, Part., leere Mansarde zu vermieten. 7577

Hermannstr. 26, 1 r., eine gr. Mansarde zu v. Kapellenstraße 4 ein Frontsp.-Zim. zu v. 6760

Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einheilen von Waaren per sofort od. später zu v. 6198

Jean Martin, Langgasse 47.

Kirchgasse 19 zwei schöne reinliche Mansarden

u. Möbelleinstellen zu v. Näb. d. Krieg. 6888

Martistr. 23, 1 St., 2 leere Mans. bill. zu v. 6501

Morichstraße 44 Mansarde zu verm. 6501

Morichstraße 72, 1., sind zwei schöne Frontspiz Zimmer sofort zu vermieten. 7336

Rorichstraße 34 eine heizb. Mansarde zu v. 6813

Oranienstraße 13, 1., leere Mans. zu v. 7241

Rheinstraße 44, 2., leeres Zimmer zu v. 7550

Röderstraße 22 zwei ll. Zimmer an einz. Person zu verm. Näb. bei Fr. Müller. 7387

Schwarzhofstraße 7, 3. B., leere Mans. zu v. Schwalbacherstraße 22, Gartenh., zwei Mans. an kinderloses Ehepaar oder einzelne Person zum 1. Dez. zu vermieten. 7406

Stiftstr. 1 schön Frontspiz, a. gl. zu v. 7108

Waldstr. 1 gr. Frontsp. Frontsp.-Z. zu v. 7108

Villa Weinmühlstraße 11 a (bei event. mit Kam., an einz. Dame abgegeben. 6887

Zwei Mansarden, einzeln oder zusammen, an nur ruhige Leute zu v. Näb. Bleichstraße 31, 2. Zwei leere Zimmer und zwei Mansarden (1 Tr.) in stillem Hause an eine Person zu vermieten bei einer Dame. Anzulegen 1/3-4 Uhr. 7307

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Albrechtstraße 44 gr. Weinkeller (neu isoliert) mit Aufzug u. zu verm. Näb. d. d. d. 7330

Dohheimerstr. 13 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. Näb. d. d. 5038

Emserstraße 4 Stall für 3 Pferde nebst Futterraum auf gleich oder später zu vermieten. 7534

Emserstr. 20 schöner Keller

Gründlichen Clavier-Unterricht
erteilt erfahrene Lehrerin bei hohem Erfolg.
Wdh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721

Führer, Piano u. engl. Unterricht erteilt
erf. Lehrerin zu mäß. Pr. Soala. 24 26, 1. L. 14034

Gesang.
Für 10 Mk. monatlich erhalten junge Damen
aus feinen Familien gründliche Ausbildung im
Gesang von feiner ausgebildeter Dame. Beste
Referenzen. Gest. Anfragen beliebe man unter
N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Acad. gebild. Sängerin erteilt
vorzügl. Unterricht im Gesang à St. 2 Mk. Clavier
1.50 Mk. Off. u. G. 3. 723 Tagbl.-Verl. 12448

Singing lessons
will be given after January first on
liberal terms. Special care will be taken
in teaching of deep breathing and bringing
out the voice to greatest possible perfection.
Informations from 2-5 p. m. 10 Park-
strasse (Villa Palatia).
Margarete Toussaint.

Verloren Montag Abend zwischen
6 und 7 Uhr goldenes
Kettenarmband auf d. Wege v. Dammstr. nach
Rheinstr., Bahnhofstr., Wilhelmstr., Gieselerstr.
Geg. Belohnung abzug. Gieselerstr. 40, im Restaurant.

Verloren
obere Rheinstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dog-
heimstraße, ein braunlederner Beutel mit
Inhalt: gold. Kneifer, Theaterbillet, Handtasche etc.
Gegen Belohnung abzug. Dogheimstraße 54, 3.

Verloren
ein seltener Saft mit schwerer silberner
Prüfung. Abzugeben gegen Belohnung beim
Portier "Hotel Regis".

Verloren
Gesundes Theaterbillet. Abzugeben gegen
Inferionsgebühr Kaiser-Friedrich-Ring 23, 3 St.

Verloren
Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren betrieb.
gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft
sowie zu verkaufen Bismarckstr. 29. 16429

Verloren
Ein Jagdferd und ein Poney zu ver-
kaufen Karlsruher 32, 2. H. 1.

For-Terrier,
rafferen, selten schön und egal gezeichnet, wachsam,
starkrein, springt, sucht, oppositiv, 1 1/2 Jahr alt,
für 30 Mk. zu verkaufen. Wdh. sagt der Tagbl.-
Verlag. 16391

Eine schott. Schäferhündin,
reine Rasse, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh.
Hotel Taunusblick, Schauffhaus bei Wies-
baden. 15976

Einzelhaarer Gähnerhund, sehr treu und
wachsam, für in eine Villa passend, preiswürdig
zu verkaufen Parkstr. 9, i. Teppichgeschäft. 16356

Jünger Hölle, schwarz mit weißer Hals-
krause, r. H., billig zu v. Weberstraße 54, Baden L.

**Ein neuer moderner eleganter schwarzer
Reiswagen** im Auftrag billig zu verkaufen
Rheinstraße 68, 1. St.

**Ein verbl. ein feines hellblaues
Seiden-, fast neues Gesell-
schaftsleid** Rheinstraße 79, 1.

Wintermantel, Capes etc. zu verkaufen
Bismarckstr. Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2.

**Ein noch gut erhaltener
Winter-Heberzieher**
zu verkaufen Röderstraße 19, Part.

Ein grauer Militär-Mantel, fast neu,
billig zu verk. Friedrichstraße 16, Baden. 16371

Blumenkrone 7 sind Geflügel-Wäsche und
Ander-Beiten zu v. Ang. 12-3 Uhr. 14882

Zwei photogr. Apparate,
Gef. 12 Mk., Reichenberger Delta 85, vorz. Probefelder,
Sattelmachmaschine sehr bill. zu v. Nicolast. 12, 1.

**Conversations-Lexika von Brock-
haus u. Meyer, sowie Brechms
Thierleben** in den neuesten Auflagen u.
eleganter gebunden, sehr gut erhalten,
billig zu verkaufen. 16575
Moritz und Münzel,
Wilhelmstraße 52.

Pianino, schwarz, vorzügl. Fabrikat (Wanda)
zu verk. Karlsruher 17, 3 L. Vormittags. 11848

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Bierstadter Höhe 2
(Villa Hilda) zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. in No. 3 ober Schützenstraße 10. 14109

Villen im Nerothal, Kapellenstraße,
Dambachthal, Parkstr., Gartenstr., Altmann-
straße, Gaimerweg u. Umgegend, Viebricher-
allee etc. zu verkaufen. - Anmeldungen von
verkauft. Villen und Häusern etc. nimmt
sich entgegen das Immod.-Büreau von
Jos. Imand, Beilstraße 2. 18156

**Zwei prachtvolle
Villen,** schöne Villenlage, mit
schönen Villen, großen schönen Wohn-
räumen (eine zum Alleinbewohnen u. eine für
zwei Herrschaft. geeignet) sind zum Preise von 100-
und 150,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten
unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr günstige Kaufgelegenheit.
Eine hochelegante, neu hergerichtete Villa mit
den bequemsten besten Einrichtungen und schönem
gr. Garten, in recht geandeter feiner Anlage, ist
wegen dauernder Abwesenheit des Eigentümers
billig zu verkaufen. Nur vermögende Selbst-
reflectanten erfahren Näheres Moritzstraße 14, 2.
Form. 9-10 oder 2-3 Uhr. 16169

Remables herrschaftl. Etagehaus, 6 Z.
Kaiser-Friedrich-Ring, Gebäude mit großem
schönem Vorgarten, Südleite, der Reuzer ent-
sprechend und sehr solid gebaut, preiswürdig zu
verkaufen. Ueberführung über 1000 Mark. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 16051

Leistungstraße 7 und 9 sind Villen, den modernen
Ansprüchen der Reuzer vollkommen entsprechend
ausgeführt, sofort od. später zu verkaufen. Näh.
Wiederpahe, Schlichterstraße 10. 12874

Schönes neues Haus mit 11 Wohnzimmern, à 3
Zimmer, doppelten in der Etage, mit 1000 Mk.
Ueberführung, aus erster Hand mit 6-8000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Alles vermietet. Off.
unt. L. 792 an den Tagbl.-Verlag. 14806

Verkaufung halber
ist die Villa mit Stallung und großem
Garten Fischerstraße 7 zu verkaufen oder
per sofort zu vermieten. Näheres im
Baubüreau, Adolfsallee 59, Sout. 14223

**Landhaus
Waltmühlstraße 1,**
8 Zimmer mit Bad und Zu-
behör, großer Garten, per sofort
zu verkaufen oder zu verm. Näh.
Leistungstraße 10, Neubau. 14327

Der Rentner William Scarisbrick
hat mit den Allein-Berkauf seines Hauses
Adolfsallee 33 übertragen. Dasselbe hat
3 Etagen (2 à 10, Part. 8 Räume), mit
allem Comfort der Reuzer hochherzlichlich
eingerichtet, Hofraum, Platz f. Pferdehallen etc.,
und wird unter günstigen Bedingungen ver-
kauft. Reflectanten erfahren das Nähere bei
Bernhard Barr, Agentur u. Commiss.,
Wiesbaden, 19 Friedrichstraße 19. 13448

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von
dem Besitzer solid erbautes Haus, 16 Zimmer,
Küche, Bad und Zubehör, der Reuzer ent-
sprechend, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelm-
straße 3, Part. 11934

Vorzügliches Rentenhaus in der Balkramstraße
mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh.
Baubüreau Soalastr. 1. 11789

**Das Haus Bückerstraße 18, für
Bäckerei**
sehr geeignet, auch für jeden anderen
Geschäftsbetrieb passend, preiswürdig unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15410
Hch. Kueschler, Seelaplatz 6, 1.

Neue Villen.
Die beiden neu erbauten Villen (Doppel-
haus) Adolfsallee 63 u. verl. Mo. iststraße,
ausgeführt mit allen modernen Bequemlichkeiten
n. entb. je 6 herrschaftl. Zimmer, 1 gr. Zimmer
in der Frontseite, 3 Mansarden, Bad u. i. w.,
sind zu verkaufen. Wegen ihrer besonders sorg-
fältigen u. soliden Bauart in Stein u. Eisen,
sowie ihrer einem vornehmen Privathaus ent-
sprechenden, inneren Einrichtung eignen sich die
Häuser vornehmlich für feine kleinere Familien
oder einzelne Personen, welche ein eigenes Heim
für sich allein zu haben wünschen. Näheres
Baubüreau Gieselerstraße 2.

Wegzuge halber sind zu verkaufen
Kapellenstraße 85 u. 87 zwei neu erbaute
Villen mit Ziergärten, allen Ansprüchen der
Reuzer entsprechend. Constante Bedingungen.
Näh. in No. 85. 13926

**Hochherrschaftliche
Villa**
Schöne Aussicht 13a preiswürdig zu verk. Näheres
Widderstraße Bahnhofsstraße 5. 14971

**Kleines, für Hotel u. Gastwirth-
schafts-Betrieb erb. neues Haus, Gde.,
in frequent. Ländchen am Rhein -
10 Logirzimm., electr. Licht u. Schellen etc. -
preisw. zu verk. Aus. ca. 15,000 Mk.
O. Engel, Adolfsstraße 3. 16294**

Geschäftshaus, nahe am Ring, mit Kucherei
und Speisereisenden, 175,000 Mk. rentirend, zu
145,000 Mk. zu verkaufen. Abz. bitte unter
L. 770 im Tagbl.-Verl. niederzul. 13957

Neine Villa Weinbergstr. 4, hoch-
eleg. eingerichtet, 3 Jahre bewohnt, jede Etage
4 Zimmer, ein Wintergarten, die ganze Villa
mit Centralheizung, ist preisw. zu verk. Alles
Näh. bei **Ph. Heiser,** Taunusstr. 83/85,
Wiesbaden. 9340

Schhaus in vorzüglicher Lage, worin gut gehende
Schweinemetzgerei betrieben wird, zu verkaufen.
Abz. bitte unter **A. L. 771** im Tagbl.-Verlag
niederzulagen. 13958

Ein kleines Haus mit schönem Baden, neu u. solid
gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage.
Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11981

Zu sofort oder 1. April ist eine
sehr solid und gut gebaute
Villa im feinsten Viertel zu ver-
kaufen, 3 Etagen, 14 Zimmer,
electrisches Licht. Offerten unter L. N. 825
an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen Villa
in den neuen Dambachthal-Anlagen, nahe
am Kurpark und Wald, 12 Räume, schatt.
Garten, 70,000 Mk. Näh. Tagbl.-Verl. 13024

Moritzstraße 10, Flächengeb.,
ca. 26%, an
verf. Näh. 1 St. von 1/2-2 1/2 Uhr. 15878

Villa Waltmühlstraße 37,
8 große Wohnräume nebst reichl. Wirtschaftl.,
in tadellosem Zustande, 160 qm bebaut, netter
21 Ruthen gr. Garten, Besing halber sofort
oder per 1. 4. für 54,000 Mark zu verkaufen.
Näheres beim Eigentümer dahelst.

**Das Haus Kleine Schwalbacherstraße 8,
Schönl., Verblendsteinbau, mit großen
Balkonerräumlichkeiten, für verschiedene
Geschäfte passend, ist sehr günstig zu
verkaufen durch
J. Imand, Beilstraße 2. 16506**

Villa „Doylle“, Viebricherstr. 14,
8 Zimmer,
Fremden- u. Badzimmer enthaltend, zu verk.
Näh. Seelaplatz 1, Part. rechts. 13496

**In schönster und ge-
sundester Lage Wies-
badens, Nerothal II, ist
wegen Domicil-Veränderung
meine vollständig neu, prach-
voll u. gediegen hergerichtete
(bisher noch nicht von mir be-
wohnte) Villa, geräumig und
hochherrschaftlich, nur zum
Alleinbewohnen, mit grossem
Vor- u. Hintergarten (74 Ruth.)
preiswerth zu verkaufen.**

**L. Hostelmann,
Davos-Platz, Schweiz.
Näheres auch Wiesbaden,
Nerobergstr. 4, P. 16549**

**Gonsenheim bei Mainz, Familienverhält-
nisse halber à Mk. 25,000 zu verkaufen, en-
zu vermieten, eine prächtige Villa, 10 herrsch.
gr. Zimmer, 2 Verandas, 2 Ball., 2 Küchen,
1 Waschl., Keller, Halle, Dampfbad, besonders
geeignet für Familien-Pension. Näh. Auskunft
erteilt Herr **Dr. Kahn,** Wiesbaden, Rhein-
straße 96, 1. 16571**

Gastwirthschaft,
reicher Standort von Borms, 2 Tanzsäle, gr. Garten,
Kegelb., über 200 Hectol. Bier, 2 Hectol. Wein,
1 Hectol. Cognac u. Rum, 14 Mille Cigarren,
für 30,000 Mk. bei 6500 Mk. Ausz. zu verk. durch
L. Neglein, Dronienstraße 3.

Haus-Verkauf.
Nein neuerbautes 3-stöckiges Wohnhaus nebst
Mansarden, großem Weinsteller und Souterrain,
gelogen in der Hauptstraße (Nahmerstraße) in
Bingen, vis-à-vis dem Riederswald-Denkmal, ist
unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich hauptsächlich für Weinhandel.
Joh. Knauch in Gausheim
bei Bingen.

Bauplätze.
Am Luxemburg-Platz sind zwei schöne arrondirte
Bauplätze preiswürdig zu verk. Näh. Baubüreau
Luisenstraße 43, **Jos. Ochs,** Moritzstraße 12,
und **Joh. Pauly,** Körnerstraße 4. 14221

Bauplätze von 30 resp. 40 Ruth.
ca., in erster Anlage,
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten unter **A. M. 793** an
den Tagbl.-Verlag. 14663

Immobilien zu kaufen gesucht.
Haus mit Restaurant
zu kaufen gesucht. Nur ausführliche
Offerten unter **D. C. 48** an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

**Villa mit Garten
u. Stallung** in Wiesbaden od.
am Rhein sofort
zu kaufen gesucht. Direkte ansf. Off.
unter **S. U. 253** an **Hausenstein &
Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M. P 96

Pension oder Haus mit Pension zu kaufen
gesucht. **Schmidt,** Zimmermannstraße 4.

Elegante Villa
mit 8 bis 10 großen Zimmern, neu gebaut,
sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter
S. M. 803 a. d. Tagbl.-Verlag. 15750

Dankagung.
Derzlichen Dank allen Drenen, welche uns bei der langen Krankheit und dem
Tode unserer nun in Gott ruhenden lieben Verstorbenen,
Frau Caroline Häuser, Wittwe, geb. Birk,
so hülfbereit und treu zur Seite standen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer **Lieber**
für seine tröstlichen Worte am Krankenbett sowohl, als auch am Grabe, sowie Dank für
die zahlreichen Blumenspenden und das Trauergelächte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Christian Decker und Frau.
Wiesbaden, den 6. Dezember 1900.

Geldverleiher
Capitalien zu verleihen.
Hypotheken-Baufgelder
vermittelt **Senfal Meyer Sulzberger,**
Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15480

Erste Stelle Hypothekencapitalien, 60% (selb-
gerichtlich) Lage, günstig zu haben.
H. Kuhn, Elisenbühlstraße 7.
Einige 100,000 Mk., auch getheilt, nur
auf prima 1. Hypotheken per Januar f. 3.
auszuleihen. Offerten sub **N. L. 763**
an den Tagbl.-Verlag. 14649

40-50,000 Mark
auf 1. Hypothek auszuleihen durch
M. Lenz, Ranergasse 12.
18,000 Mk. per Jan. a. 2. Hyp. auszul. Nur dir.
Off. u. Z. Z. 491 a. d. Tagbl.-Verl. 16277

18,600 auf gute 2. Hypoth.
20,000 per Januar zu verk.
30,000 Sabuhoffstraße 16,
1. Etage. 16583

Capitalien zu leihen gesucht.
Capitalisten erhalten kosten
guter Hypotheken. **Meyer Sulzberger,**
Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 15483

Capital gesucht.
Suche zum 1. April für mein Haus eine 1. Hypoth.
von 28,500 Mk. oder 1. und 2. Hypothek von
32,500 Mk. Gest. Offerten unter **O. N. 829**
an den Tagbl.-Verlag. 16249

25-30,000 Mk. 2. Hypoth. auf
prima Object
per 1. April, event. auch früher gesucht. Offerten
unter **H. N. 824** an den Tagbl.-Verlag. 16249

Für Capitalisten! Mk. 25,000
Restkaufschill. 1. Stelle, in 2 1/2 Jahren
fällig, 5%, mit Kautsch. und voller
Garantie zu verkaufen. 16393

O. Engel, Adolfsstraße 3.
Suche für 1. April 1901 auf ein gut remables
Geschäftshaus 38,000 Mk. erste Hypoth. Off.
unter **M. C. 56** im Tagbl.-Verl. niederzulag.

8-10,000 Mk., auf 2. Hypothek
gesucht. Form.
verb. Off. u. A. H. 23 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 20,000.
auf gute 2. Hypothek gesucht. Gest. Offerten
sub **H. H. 32** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. werden gegen gerat. Sicherheit
und pünktliche Rückzahlung zu leihen gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 12657

Sammlen-Ankündigen

Todes-Anzeige.
Bewandten, Freunden und Ver-
trauten die schmerzliche Mittheilung,
dass es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, meinen lieben Mann, unseren guten
Vater,
Herrn Johann Dünker,

nach längerem schweren Leiden am
Rittwoch, den 5. d. M., Nachmittags
12 1/2 Uhr, in die Ewigkeit abzurufen.
Wiesbaden, 7. Dezember 1900.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Dünker Wwe.
Die Beerdigung findet statt: morgen
Sonabend, um 2 Uhr, von der Leichen-
halle des alten Friedhofes aus.

Freunden und Bekannten die traurig-
Mittheilung, dass mein lieber Mann,
Karl Hofmann,

im Alter von 25 Jahren Rittwoch Nacht
nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Ida Hofmann.

Wiesbaden, 6. Dezember 1900.
Die Beerdigung findet Dienstag Nach-
mittag 3 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Gefittet wird Glas, Norm., Klabak, sowie Rantigegeu. all. Art (Korzeßen feuerf. i. Waß. halt.) Uhlmann, Quincenplatz 2. 11731

Verrenkleider werden gen., rep. und auf Neu geb. Faubrunnenstraße 12, 2 L. 14517

Damen-Costumes werden elegant und preiswerth angefertigt Schwalbacherstraße 6, 2.

Eine tüchtige Schneiderin mit guten Empfehlungen sucht bessere Kundsch. Röhbers Hermannstraße 21. 15176

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Adolphstraße 41, 3 Tr.

Ein Nähmädchen sucht noch Kunden in außer dem Hause. Oranienstraße 19, 1 St. 1

Alle Näharbeiten, besonders Kinderkleider und Knaben-Bügel werden angefertigt. Röhbers Hermannstraße 7, 1. St. 2.

W. u. u. Kolben, bei. u. Reparatur 29, 1 r. Bupp. w. ch. u. b. u. anoff. Schillerstraße 16.

Stieppdecken in nach den neuesten Mustern u. zu bill. Preisen angefertigt, sowie Woll geschlunnt. Näh. Michelsberg 7, im Korbladen 777

Wettfedern in d. Dampfapparat gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstraße 30. 13922

Bert. Hügel 1. Stunden. Näh. Röhbers 28, 4. Wäsche wird aufs Band angen. Langgasse 7.

Wäsche u. Wägen u. Wägen in. angen. u. schön bei. bei König. Wägerei, verl. Adelsbüch. entl. betriebl. Christ. Reichstraße 31.

Hühneraugen Gefunde kräftige Person wünscht ein Stück zu stellen. Off. u. P. 23. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Heiraths-Gesuch! Kaufmann, 28 Jahre, Iracell, mit aut. gehendem Geschäft u. 25.000 Mk. Vermögen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin nicht über 26 Jahre alt, mit gutem Charakter, Vermögen von 30-50.000 Mk. erwünscht. Off. u. A. 25469 an H. Prenz in Mainz. (No. 33860) P 21

Heirath sucht Herr, 41, gutes Einkommen, mit Witwe mit einigem Vermögen. Offerten unter H. 22 bis Montag Wiesbaden, Bohman Langgasse.

Wer viel eink zu verdienen hat, Schwigt viel in sich hinein; Wer eink als Vieh zu sünden hat, Ruh' lange Woll' sein!

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., -Wärterinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält. (f. Hot.), Erzieher., Besolich, Jungfr., Pfleger., kaufm. Personal, Lehrmädchen, Koch-, Bäckerfräul., Sprachunterricht. Tel. 2377. 15224

Im besseren Haushalt und Küche erprobene Mädchen sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Offerten unter Chiffre O. C. 25 beizogt der Tagbl.-Verlag.

Beid- u. Vagabundstiftung gef. Kerochr. 42, D. r.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Inspector-Gesuch. Für eine hervorragende Lebensversicherung wird ein Inspector gegen festes hohes Gehalt zu engagieren gesucht. Montrose Herren belieben Offerten sub M. S. 226 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Weinhandlung u. Brauereibetrieb an der Mosel sucht einen tücht. Agenten gegen hohe Provision. Besonders für Witt- und Privatlandchaft. Offerten unter O. O. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz. Südungarische Exporthaus ersten Ranges sucht Blag-Agenten für den Verkauf von Exportwaaren, wie gemahltes Getreide und Biscuiten in 5-Stilo-Polocoili an Private zu hoher Provision. Bewerber wollen unter Chiffre W. H. 229 Bericht, Ungarn, adressieren. (W. opt. 5772/12) P 143

Reisende gegen hohe Provision gesucht von leistungs-fähiger Fabrik der Schweiz zum Betriebe ihrer rühmlichst bekannten Spezialitäten Alpenkäse, Nagenbittern, Cognac-Creme an Private zu hoher Provision. Bewerber wollen unter Chiffre W. H. 229 Bericht, Ungarn, adressieren. (W. opt. 5772/12) P 143

Techniker gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. auch außer dem Hause. Schipper, Albrechtstraße 31.

Nach Stockholm (Schweden) suche einen tücht. Uhrmacher-Gehülften für Reparaturarbeiten u. elektrischen Banduhren. Gewandarbeit an neuen Arbeiten erforderlich, am liebsten mit etwas Erfahrung auf dem elektrischen Gebiet. Dauernde gesicherte Stellung mit Anfangsgehalt 40 Kr. (etwa 45 Mk.) Wochenlohn. Arbeitsverbindung nach erprobter Verwendbarkeit. Offerten an (F. Da. a. 4294/118) P 143

Lehrling mit guter Schulbildung für des Büreau c. dem. Fabrik im Rheinland gesucht. Offerten unter H. H. 22 an den Tagbl.-Verl. erb. 16544

Gesucht auf Mitte Dezember einen durch-aus zuverlässigen, ordentlichen Krankenfahrer, der auch etwas von Krankenpflege versteht. Gut empfohlene Leute können sich melden Parkstraße 59. 16280

August Köhler, Saalgaße 33. Ein Junge für leichte Beschäftigung gesucht. Raurigaße 12, 2 rechts. 16422

Junger kräftiger Hausburche zum sofortigen Eintritt gesucht. 16539

Restaurant Rothes Land, Kirchgasse 60.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Junger Kaufmann sucht Stellung zur Anbahnung für Monat Dezember hier oder in der Nähe in Drogen-Photographie, Parfümerie, Colonialwaaren-Geschäft oder dergl. Gest. Offerten sub A. H. 221 postlagernd Schützenstraße 10, 1. L. 16422

Ein tücht. Schuhmacher wünscht Welsch auf Logis. Näh. Ludwigstraße 8, 1. St. 3 bei Bouillon

Chines-Vermittlungsbureau Kurhaus, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. (Wiesbadener Musikverein.)

Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Frau Königin. - Ballet.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Dame von Marim.

Ballhalla. Abends 9 Uhr: Großer Andreasmarkt. - Hummel.

Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr: Vorstellung. Abends 10 Uhr: Ball.

Variététheater zum Bürgeraal. Nachm. 4 und Abends 9 Uhr: Vorstellungen.

Seilsarnee, Frankstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Deffentliche Versammlung.

Als Verkäuferin in sein. Kräfteu sucht gut erzogene Fräulein bald od. später Stellung. Gest. Offerten u. V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht Stelle als Kassierin. Näh. Drudenstraße 6, 2 St. rechts.

Als guter Familie sucht junges Fräulein Stellung in seinem Geschäft als Empfangs-Dame oder Verkäuferin. Offerten unter V. A. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Köchin sucht sofort Stelle oder Anbahnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16582

Ein best. Mädchen, welches die Haushaltung gründl. versteht, sucht zum 1. Jan. Stell. bei einem alt. Herrn o. alleinst. Dame. R. i. Tagbl.-S. 16566

Arbeitsnachweis f. Frauen. Abth. II vermittelt (auch ausw.) Kinderfräul., -Wärterinnen, -Gärtnerin, Stützen, Haushält. (f. Hot.), Erzieher., Besolich, Jungfr., Pfleger., kaufm. Personal, Lehrmädchen, Koch-, Bäckerfräul., Sprachunterricht. Tel. 2377. 15224

Im besseren Haushalt und Küche erprobene Mädchen sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Offerten unter Chiffre O. C. 25 beizogt der Tagbl.-Verlag.

Beid- u. Vagabundstiftung gef. Kerochr. 42, D. r.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Inspector-Gesuch. Für eine hervorragende Lebensversicherung wird ein Inspector gegen festes hohes Gehalt zu engagieren gesucht. Montrose Herren belieben Offerten sub M. S. 226 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine Weinhandlung u. Brauereibetrieb an der Mosel sucht einen tücht. Agenten gegen hohe Provision. Besonders für Witt- und Privatlandchaft. Offerten unter O. O. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere Existenz. Südungarische Exporthaus ersten Ranges sucht Blag-Agenten für den Verkauf von Exportwaaren, wie gemahltes Getreide und Biscuiten in 5-Stilo-Polocoili an Private zu hoher Provision. Bewerber wollen unter Chiffre W. H. 229 Bericht, Ungarn, adressieren. (W. opt. 5772/12) P 143

Reisende gegen hohe Provision gesucht von leistungs-fähiger Fabrik der Schweiz zum Betriebe ihrer rühmlichst bekannten Spezialitäten Alpenkäse, Nagenbittern, Cognac-Creme an Private zu hoher Provision. Bewerber wollen unter Chiffre W. H. 229 Bericht, Ungarn, adressieren. (W. opt. 5772/12) P 143

Techniker gesucht. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. auch außer dem Hause. Schipper, Albrechtstraße 31.

Nach Stockholm (Schweden) suche einen tücht. Uhrmacher-Gehülften für Reparaturarbeiten u. elektrischen Banduhren. Gewandarbeit an neuen Arbeiten erforderlich, am liebsten mit etwas Erfahrung auf dem elektrischen Gebiet. Dauernde gesicherte Stellung mit Anfangsgehalt 40 Kr. (etwa 45 Mk.) Wochenlohn. Arbeitsverbindung nach erprobter Verwendbarkeit. Offerten an (F. Da. a. 4294/118) P 143

Lehrling mit guter Schulbildung für des Büreau c. dem. Fabrik im Rheinland gesucht. Offerten unter H. H. 22 an den Tagbl.-Verl. erb. 16544

Gesucht auf Mitte Dezember einen durch-aus zuverlässigen, ordentlichen Krankenfahrer, der auch etwas von Krankenpflege versteht. Gut empfohlene Leute können sich melden Parkstraße 59. 16280

August Köhler, Saalgaße 33. Ein Junge für leichte Beschäftigung gesucht. Raurigaße 12, 2 rechts. 16422

Junger kräftiger Hausburche zum sofortigen Eintritt gesucht. 16539

Restaurant Rothes Land, Kirchgasse 60.

Männliche Personen, die Stellung suchen. Junger Kaufmann sucht Stellung zur Anbahnung für Monat Dezember hier oder in der Nähe in Drogen-Photographie, Parfümerie, Colonialwaaren-Geschäft oder dergl. Gest. Offerten sub A. H. 221 postlagernd Schützenstraße 10, 1. L. 16422

Ein tücht. Schuhmacher wünscht Welsch auf Logis. Näh. Ludwigstraße 8, 1. St. 3 bei Bouillon

Chines-Vermittlungsbureau Kurhaus, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. (Wiesbadener Musikverein.)

Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Frau Königin. - Ballet.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Dame von Marim.

Ballhalla. Abends 9 Uhr: Großer Andreasmarkt. - Hummel.

Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr: Vorstellung. Abends 10 Uhr: Ball.

Variététheater zum Bürgeraal. Nachm. 4 und Abends 9 Uhr: Vorstellungen.

Seilsarnee, Frankstraße 13, Abends 8 1/2 Uhr: Deffentliche Versammlung.

Herrens-Anzeigen

Angela-Victoria-Hill, Nachm. 3 1/2 Uhr: Hand-arbeitsfräulein im Nebenloale des Restaurants "Zivoli", Lützenstraße 2.

Männer-Gesangsverein Eintracht. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Fechter-Vereinigung Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Fechten (Turnhalle Drantenstraße 7). Wiesbadener Fechtclub. Von 8-10 Uhr: Fecht-abend (Turnhalle Schanberg).

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringen-turnen unter Turner und Jüglinge.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Turn-Gesellschaft. 9 Uhr: Gem. Zusammenkunft.

Männer-Gesangsverein Eintracht. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.

Aneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.

Bilder-Club Wiesbaden. 9 Uhr: Zitherprobe.

Herrens-Anzeigen

Verteigerung des den minderjährigen Kindern des Oskar Marwig zu Schierstein u. der Rheinischen Holzwaaren-Fabrik Marwig und Co. dazulicht ge-lhörigen Immobilien-Besitzums, im Rathhause zu Schierstein, Nachm. 3 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 127 S. 6)

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedriehstraße 25.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr. Wochentage Nachmittags 4 Uhr. - Die Gemeindefabrik ist geöffnet: Sonntags von 10-10 1/2 Uhr.

All-Israellische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedriehstraße 25.

Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr. Wochentage Morgens 7 1/2 Uhr, Wochentage Abends 4 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

5. Dezember 1900.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer (mm)	744.1	744.0	741.4	743.2
Thermometer C.	9.1	9.6	8.8	9.1
Dunkelpunct (mm)	7.7	8.1	8.0	7.9
Rel. Feuchtigkeits (%)	91	91	95	92
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	-
Niederschlag (mm)	-	-	17.7	-

Höchste Temperatur 10.9. Niedr. Temper. 7.8.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

8. Dezember: wenig verändert, bedeckt, stellenweise Niederschläge, Hafr windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). (Uebergang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1900	im Süd. Aufg.	im N. Aufg.	im Süd. Unterg.	im N. Unterg.
8. 12	19 18	14 14	24 24	6 52R. 9 44R. 9

* Hier gibt C-Untergang dem Aufgang voraus.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 7. Dezember: Abonnements-Concerte, ausgeführt von Wiesbadener Musik-Verein, unter Leitung des königlichen Kammermusiklers Herrn C. Hoh. Meister.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Dornröschen, alt-karussischer Paradenmarsch. C. H. Meister.

2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ F. v. Suppé.

3. Lancers aus der Operette „The Gaiety“ S. Jones.

4. Paraphrase über das Lied „Die blauen Blumen Schottlands“ O. Langoy.

5. Sourire d'Avril, Walzer (neu) M. Depret.

6. Fantasie über Otto's gleichnamiges Lied: Das treue deutsche Herz Schreiner.

7. Feuertwehr-Jubiläum-Marsch. C. H. Meister.

8. Jagdlieder-Potpourri. H. Heinze.

Abends 8 Uhr: 1. Parade-Marsch No. 1. J. Mellendorf.

2. Concert-Ouverture O. Walden.

3. L'amour de malheur, Concert-Walzer. C. H. Meister.

4. Im Wald und auf der Heide, Jagd-Fantasie. Fr. Zickoff.

1. Waldesruhe. 2. Aufbruch zur Jagd. 3. Die Jagd. 4. Das Wild verendet. 5. Hallali. 6. Tanz der Jäger. - Heimkehr der Jäger.

Königliche Schauspieler.

Freitag, den 7. Dezember. 270. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement C.

Frau Königin. Spiel in 2 Abtheilungen von Franz v. Schönthan und Franz Koppel-Elsfeld.

Regie: Herr Köchy.

Personen: Ulrich von Hohenwyl . . . Herr Löffler.

Gertrude, seine Frau . . . Frä. Willa.

Gräfin Claudine von Harbonne . . . Frä. Doppelhauser.

Eleonore . . . Frä. Brandt.

Fräulein . . . Frä. Arnstadt.

Clara . . . Frä. Rauch.

Gabriel von Rosenwirth . . . Herr Ballentin.

Baldwin von Kalkenberg . . . Herr Fischer.

Rosa . . . Herr Jäger.

Wolf . . . Herr Spieß.

René . . . Herr Schwab.

Anton . . . Herr Gros.

Grete . . . Herr v. Sack.

Frau Löffler . . . Frä. Santen.

Florian, Kuchner . . . Herr Fender.

Bruno, der Trochub Ulrichs . . . R. Gothe.

Jochen . . . Herr Ebert.

Brigitte, Kammerfrau Gertrudes . . . Frä. Ulrich.

Bärbel . . . Frä. Keller.

Ort der Handlung: Die Burg des Fürstbischofs von Constanz. Zeit: Rudolf's von Habsburg.

„Nach der Erste.“ Tanz-Intermission von Annetta Balbo.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Holz.

1. Pas caractere, ausgeführt von Frä. Salzhann, Renaud, Kühr und Herrn Ebert.

2. March, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.

3. Pas de trois, getanzt von Frä. Quatroni, Kehler, Katarjaal.

4. Grand Finale, ausgeführt von Frä. Quatroni, Katarjaal und dem gesammten Ballet-Perfonale.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.

Kostüml. Einrichtung: Herr Oberinspector Kaupp.

Nach der 1. Abtheilung u. nach Schluß des Stückes finden längere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Samstag, den 8. Dezember. 15. Vorstellung im Abonnement B. Musikalische Tragödie in einem Aufzuge. Dichtung von Heinrich Büttner. Musik von Eugen d'Albert. - Cavalleria rusticana. (Sicilianische Bauernchöre.) Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Prinosci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni. - Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag: Der Kaufmann von Venedig.

Residenz-Theater. Freitag, 7. Dezember.

93. Abonnements-Vorh. Abonnements-Billets gilt.

Die Dame von Marim. (La Dame de chez Maxim.) Schwan in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und bearbeitet von Benno Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen: Grevette, Excentric-Längerin . . . Käthe Grilohz.

Dr. Petypon, Arzt . . . Max Engelendorf.

Gabriele, seine Frau . . . Clara Krause.

General Petypon du Gréto, sein Onkel . . . Hans Rausch.

Dr. Mongicourt, Arzt, i. Freund Berlin, Versicherungs-Agent . . . Otto Kleinert.

Baronier, Leutnant . . . Albin Anger.

Corignou, Leutnant . . . Gustav Rudolph.

Clémentine, Pichte des Generals . . . Hans Sturm.

Chantreau, Schullehrer . . . Otto Tillmann.

Herzogin von Belmonte . . . Albert Rosenow.

Herzog von, ihr Sohn . . . Sofie Schenk.

Herr Hübner . . . Hermann Baum.

Madame Hübner . . . Gustav Schiller.

Sauvarel, Interpréct . . . Gerdy Balben.

Madame Sauvarel . . . Georg Albr.

Madame Houtanon . . . Gity Deburg.

Madame Bouant . . . Helene Kopmann.

Madame Glauz . . . Minna Kist.

Chamerot . . . Anna Bianchi.

Sacrific . . . Richard Forter.

Etienne, Diener bei Dr. Petypon . . . Carl Edhoff.

Emile, Diener des Generals . . . Albert Rosenow.

Ein Stragenlehrer, Träger, Gäste u. Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akt in Paris in der Wohnung des Dr. Petypon, im 2. Akt auf dem Schlosse Gréto des Generals Petypon in der Touraine.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 8. Dezember. (94. Abonnements-Vorstellung.) **Johannisfeuer.** Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Nachm. 4 Uhr: Vorstellung. Abends 10 Uhr: Ball.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40. Nachm. 4 u. Abends 9 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Anwärtinge Theater. **Mainzer Stadttheater.** Freitag: La Trovata. - Samstag: Des Meeres und der Liebe Wellen. **Frankfurter Stadttheater.** - Opernhaus. Freitag: Die Jäuberhede. - Samstag: Das goldene Kreuz. Hieraus: Der Gemann vor der Thür. Schauspielsaal. Freitag: d' Schatzkammer. - Samstag: Rosenmontag.

Die erste, unergänzlich fast,
Rann Strom und Fluth nicht mehr;
Die zwei' und dritte, keine Last,
Kein Schneider kann entbehren;
Das Ganze, lang und schmal, nennt Dir
Ein sehr bekanntes Meerestier.

Antwort: Meerndel.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Grimm.

„Aber meine liebe, theure Grifa, wie mügen Sie nur so sprechen! Wir werden den geliebten Meister noch lange behalten. Aber wenn dereinst auch er der Natur seinen Tribut zahlen muß, dann werden Sie doch noch immer nicht allein und verlassen sein. Nein, gewiß, das werden Sie nicht! — Bin ich denn nicht da, Ihnen beizustehen und Sie zu schützen, so gut ich's eben kann?“

„Es war nicht das, woran ich dachte, Harro! Nicht meine Schutzlosigkeit schreckt mich. Denn ich glaube wohl, daß ich stark genug sein würde, mich im Nothfalle selbst zu schützen. Das Andere aber — das, was mit dem Vater aus meinem Leben verschwunden, das könnten Sie mir bei allem redlichen Willen doch nicht geben.“

„Ich vermag ihn nicht zu ersetzen, das weiß ich wohl. Aber ich kann Ihnen doch ein Freund sein, Grifa — ein treuer, brüderlicher Freund! Oder hätten Sie nicht Vertrauen genug zu mir, mich dafür zu nehmen? Bin ich in Ihren Augen nicht mehr der gute Kamerad, der ich Ihnen einst bei unseren gemeinsamen Studien und Streifereien gewesen?“

„Ah, das ist lange her. Mir ist, als wäre es nie gewesen.“

„Grifa! Sie thun mir weh. Womit habe ich das verdient?“

„Nein, ich will Ihnen nicht weh thun. Ich will nur nicht, daß wir uns gegenseitig belügen. Es ist nun einmal in der menschlichen Natur begründet, daß wir nicht dieselben sein können zu allen Zeiten unseres Lebens. Und es ist gut so. Denn für jede einschneidende Mission, die uns einst beglückt hat, tauschen wir ja eine Erfahrung ein, die uns reifer und geduldiger macht.“

„Das mag sehr schön und sehr wahr sein, liebe Grifa; aber ich weiß nicht, wie ich es mir in Bezug auf uns Beide denken soll. So viel ist sicher, daß meine Empfindungen heute noch dieselben sind, und daß es mich sehr traurig macht zu denken, ich hätte Ihre Freundschaft und Ihr Vertrauen verloren.“

„Sie haben sie nicht verloren. Es ist nur eben Alles anders geworden, als es damals war. Und man kann doch auch wohl herzliche Werthschätzung für einander hegen, ohne sich darum gegenseitig Verpflichtungen und Rücksichten aufzuerlegen. Auch die Freundschaft ist eine Kette, und ich liebe es so wenig, Andern eine Kette anzulegen, als ich gewonnen bin, eine zu tragen. — Aber da ist Fräulein Sylva da!“

Sie war aufgestanden und der von dem alten Kruschke soeben eingelassenen Hanna um einige Schritte entgegen gegangen. Mit ruhig freundlichem Gruß bot sie ihr die Hand. Ihr Benehmen gegen das schöne Modell ihres Vaters war nicht wärmer und nicht kühler geworden, als es an dem Tage ihrer ersten Begegnung gewesen war. Es war noch immer gleich weit entfernt von hingebender Herzlichkeit wie von hochmüthiger Zurückhaltung. Hanna hätte sicherlich keine Ursache gehabt, sich über irgend einen Mangel an

höflicher Rücksichtnahme zu beklagen; aber sie hätte von sehr wenig feinem Empfinden sein müssen, wenn sie das Dasein der unsichtbaren Schranke nicht gefühlt hätte, die unübersteiglich zwischen ihr und Clemens Herolds Tochter stand.

Und sie machte auch ihrerseits gar nicht den Versuch, diese Schranke niederzureißen. Sie schien vollkommen zufrieden mit der gegenwärtigen Lage der Dinge und war gegen Grifa von derselben lebenswürdig heiteren Unbefangenheit wie in der ersten Stunde.

Ohne den langen Abendmantel abzulegen, den sie über ihrem Kleide trug, ließ sie sich, nachdem sie auch Harro etwas oberflächlich begrüßt hatte, in einem der fleischigen Armstühle nieder.

„Der Meister ist noch nicht da? Sein Befinden hat sich doch hoffentlich nicht verschlechtert?“

Grifa verneinte.

„Er schickte mich hierher, Sie um Nachsicht zu bitten, falls er Sie heute ein wenig warten lassen müsse. Ich werde ihm jetzt mittheilen, daß Sie gekommen sind, und ich denke, er wird bald erscheinen.“

Sie ging, und sobald sich die Falten des hinter ihr wieder herabgefallenen Vorhanges nicht mehr bewegten, sprang Hanna lebhaft von ihrem kaum erst eingenommenen Plaze empor.

„Ah, wie heiß es hier ist — zum ersticken!“

Und mit einer ungestümen Bewegung warf sie den ärmellosen Mantel ab, unbeflümmert darum, daß er hinter ihr auf den gypsbestäubten Boden niederglitt. Das weiße Kaschmirkleid, das sie trug, glich in Schnitt und Faltenwurf fast einem altgriechischen Frauengewande, wie sie auch ihr prachtvolles Haar zu einem griechischen Knoten am Hinterkopfe aufgesteckt hatte. Ihr schlanker, biegsamer Hals und ihre herrlich geformten Arme waren entblößt. Aber wie verblüffend schön sie auch aussah, war doch nichts Unschickliches in ihrem Anzuge. Sie hätte in ihm unbedenklich jeden, auch den vornehmsten Ballsaal betreten können, ohne die tadelnde Kritik einer sittenstrengen Mitbewerberin herauszufordern.

„Lassen Sie mich doch noch einmal die Zeichnungen sehen, Harro, die Sie nach den Angaben des Professors für die Gruppe entworfen hatten“, sagte sie, und zwar — vermuthlich mit Rücksicht auf die Anwesenheit des alten Ateliersdieners — in französischer Sprache. „Da wir allein sind, möchte ich von Ihnen noch mehr über die Entstehung des Werkes hören.“

Er hatte bereitwillig ein Schubfach des großen Schrankes herausgezogen, der für die Aufbewahrung der Zeichnungen diente und breitete die Blätter vor ihr aus. Aber sein Geist wußte offenbar sehr wenig von dem, was mechanisch seine Hände thaten. Er hatte keinen anderen Gedanken, als den an Hannas sinnbetörende Schönheit, und seine wonnetrunkenen Augen hingen wie festgebannt an ihrem Antlitze, an ihrer Gestalt.

„Der hinaufstürmende Jüngling und das Mädchen, das ihn zurückhalten will, sind also fast ausschließlich Ihr Werk?“ fragte sie, nachdem sie die Skizzen eine Zeitlang schweigend betrachtet hatte. „Leugnen Sie nicht, Professor Herold hat es mir selbst gesagt.“

„Nun ja, ich habe sie fast allein modellirt. Aber was will das bedeuten, da doch die Idee allein dem Meister gehört, und da er in jedem Augenblicke mit seinem Rathe und mit seiner Belehrung neben mir stand.“

„Ich sage nicht, daß es etwas bedeutet. Es war nur die Thatsache selbst, die ich noch einmal festgestellt sehen wollte. Aber sagen Sie mir doch, warum der Professor in der Haltung der Glücksgöttin von dem Entwurf abge-

wichen ist! Mir will diese hier freier und natürlicher erscheinen.“

Harro mußte noch näher an sie herantreten, um die Bewegung ihres schlanken Fingers auf der Zeichnung verfolgen zu können. Und statt auf ihre Frage zu antworten, benutzte er diese beglückende Nähe, um ihr zuzuschnitten:

„Wie schön Sie sind, Hanna — und wie grausam! Wann endlich werde ich das Wort von Ihren Lippen hören, das mich erlöst?“

„Schicken Sie den alten Mann fort“, gab sie ebenso leise zurück. „Ich habe mit Ihnen zu reden.“

Der Vorwand zur Entfernung Kruschkes war schnell gefunden. Und sobald sie mit einander allein waren, sagte Hanna, wie wenn sie damit jeder stürmischen Frage des jungen Künstlers vorbeugen wollte, mit gedämpfter Stimme:

„Hören Sie mich ruhig an, Harro, und seien Sie so vernünftig, als es Ihnen nur immer möglich ist. Ja, ich will Ihnen heute auf Ihre Frage antworten. Aber meine Antwort lautet nicht so, wie Sie es vielleicht erwarten. Denn ich sage nein.“

Ganz entsezt starrte er sie an.

„Das ist unmöglich! Das lasse ich nicht gelten! Warum — um des Himmelswillen — warum weisen Sie mich ab?“

„Weil ich nicht den Verdacht auf mich laden will, als hätte ich um Ihres Geldes willen zugestimmt, Ihre Frau zu werden.“

„Um meines Geldes willen! Habe ich Sie wirklich recht verstanden?“

„Ja — so sagte ich.“

„Aber wenn es nur das ist — und seine grenzenlose Bestürzung hatte sich mit einemmal in übermüthige Fröhlichkeit verwandelt — „wenn es nur das ist, so ist ja Alles gut. Denn Niemand würde einen solchen Verdacht gegen Sie erheben, er müßte denn aus einem Narrenhause entspringen sein. Wissen Sie auch, auf welche ungeheure Summe mein Vermögen sich beläuft? Erschrecken Sie nicht, — aber es sind wirklich und wahrhaftig ganze vierzigtausend Mark.“

„Soviel mag es heute sein; aber in einigen Jahren oder Monaten oder vielleicht auch Wochen sind Sie aller Voraussicht nach der Besitzer einer Million.“

„Eine Million, von der ich selbst nichts weiß? Aber ich fange an zu verstehen. Mein Oheim, mit dem Sie ja jetzt so häufig zusammenkommen, hat Ihnen von seinem verurtheilten Prozeß gesprochen, und da auch ich zu den Erben des seligen Dietrich von Nestorp gehöre, konnten Sie glauben —“

Sie hinderte ihn durch ein abwehrendes Kopfschütteln, seine Rede zu vollenden.

„Ich bin nicht so närrisch, wie Sie vermuthen. Die Zufallsblätter Ihres Oheims haben plötzlich ein sehr festes und greifbares Fundament gewonnen. Seine und Ihre Erbansprüche sind nicht nur völlig berechtigt, sondern was das Wichtigste ist, sie lassen sich auch beweisen.“

Und da er noch immer eine sehr ungläubige Miene machte, erzählte sie ihm in raschen Worten von der Aufindung des Briefes, dessen Vorhandensein die Sachlage mit einem Schlage so von Grund aus verändert hatte.

Hatten sich anfänglich in die Aenderungen seines Erstantens noch immer sehr lebhaft Zweifel gemischt, so mußten ihre Zuversicht und die ruhige Klarheit ihrer Auseinandersetzung ihn wohl allgemach überzeugen. Und er bemühte sich gar nicht, zu verbergen, daß die große Neugierde ihn mit einer sehr lebhaften Freude erfüllte.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

A. Bark, Hof-Photograph,
Museumstrasse 1,

empfehlen sein Atelier für alle nur denkbaren Arbeiten auf dem Gebiete
künstlerischer Photographie und erbittet Weihnachts-Aufträge im
Interesse der Ausführung möglichst frühzeitig.

Telephon 2088.

A. Bark, Museumstrasse 1.



**Kohlenkasten,
Ofenschirme von 4 Mk. an,
Ofenvorsetzer,
Feuengeräthe,
Verdampfschalen**

in reichster Auswahl empfiehlt 15870

Conrad Krell, Tannusstrasse 13, Teleph. 2095.
Special-Magazin für complete Küchen.

Feinstes Blütenmehl Pfd. 20 Pf.,
5 Pfd. 95 Pf.,
Feinstes Weizenmehl Pfd. 19 Pf.,
5 Pfd. 90 Pf.,
Feinstes Weizenmehl Pfd. 16 Pf.,
5 Pfd. 75 Pf. 16232
empf. H. Zimmermann, Neugasse 15.

Gefalz. Dosenfleisch ohne Knochen pr. Pfd.
80 Pf. empf. J. Ulrich, Friedrichstr. 11. 14165

Chinesische Ziegenfelle,

grau, weiss und schwarz,
ächte Angorafelle von 8 bis
30 Mk.,
imitirte Angorafelle 6 Mk.,
Pelztaschen mit ächten Fellen
4, 5, 6, 8, 10, 12 und 16 Mk.
empfehlen 16328

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspostrasse 3.
Bis Weihnachten auch Sonntags
bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Speise-Kartoffeln,

haltbare Winterwaare, empfehle frei Haus geliefert
Magnum bonum Pfd. 24 Pf., Gr. 250 Mk.
Gelbe (englische) . . . 24 . . . 240 . . .
Mäuschen . . . 45 . . . 480 . . .
Zwiebeln . . . 10 Pfd. 45 . . . 4- . . .
Sauerkraut . . . 8 . . . 6- . . .
Goldländer Reihkohli . . . per Stück 20-25 Pf.
„ Weiskohli . . . 16-20 . . .
„ Birning . . . 16-20 . . .
Weertrich (Damberger) . . . 12-20 . . .
Nüsse, verschiedene Sorten, Gr. von 6-10 Pf.
Nüsse per Pfd. 30 Pf. 16284
Safelnüsse per Pfd. 50 Pf. 16284
Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Wilh. Hohmann,
Sedanstraße 3. Telephon 564.



Wäschemangeln
von Mk. 22.- an.
**Wringmaschinen,
Bügelöfen,
„Dalli“-Glühstoff-Eisen,
Pflüchretter
billigst 12675**
Franz Flössner,
Wellritstrasse 6.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Eheleute Sanitätsrath Dr. med. Wilhelm Müller ihre an der Bierstädterstr. 6 zwischen Friedrich Bechtelner und Alfred Haniel Erben belegenes Besitztum, bestehend aus einem 3-stöckigen Wohnhause mit Stallgebäude, sowie Garten mit Gartenhaus, in dem Rathhause, Zimmer No. 55, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male veräußern lassen, zuerst in einzelnen Abtheilungen, dann im Ganzen.

Nähere Auskunft, auch wegen Eintheilung des Gartens zu Bauplänen, ertheilt unter Vorlage von Zeichnungen Herr Architect Albert Wolff, hier, Dohheimerstraße 31. F 274

Wiesbaden, den 4. Dezember 1900.
Der Oberbürgermeister.
S. B. Körner.

**Grosser
Weihnachts-
Ausverkauf**

enorm billig.

**Gerstel &
Jsrael,
Langgasse 33.**

**Müßliches
Weihnachtsgeheim
Ausverkauf wegen Umzug.**

Ein großer Vollen Mützen, Capotten, Handschuhe, Tücher und Shawls von 20 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Vollen Kinder-Modchen, Mädchen, Jäckchen, Knaben-Weiten und Sweater von 50 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Vollen Jagdmützen, Arbeitsmützen, Unterhosen und Jaden, Wiber, Normal- und Sporthemden von 80 Pf. an bis zu den feinsten Neuheiten. Ein großer Vollen Damen-Weiten, Schultertragen, Schürzen, Unterröcke in handgestrickt, hübsche Mäntel, zu jedem Preise. Mehrere 1000 Pfd. sehr harte weiße Stridwolle, 10 Roth 80, extrafein Roth 8 u. 8, im Pfd. billiger. Nur bei 16609

Neumann, Ellenbogenstraße 11 u. Marktstr. 23, **Woll- und Handarbeits-Geschäft.**



**Küchenwaagen,
von Mk. 3.- an,
Tafelwaagen,
Decimalwaagen,
Gewichte**

billigst. 12680
**Franz Flössner,
Wollritzerstraße 6.**

Die so **Kopf-Schuppen** verschwinden lästigen nach kurzem Gebrauch von **Dr. Lindenmeyers** wohlriechendem **Haar-Petroleum**. Dasselbe ist zugleich ein vorzügliches **Haar-Pflegemittel**, besonders auch für Kinder, weil absolut **unschädlich**! Wer Pl. III 2.-. Zu haben in der **Germania-Drug**, Rheinstr. 55, **Otto Siebert, Drug**, am Markt, u. **E. Noebus, Drug**, Taunusstr. 25. 8658

Steppdecken, woll. Jaquarddecken,

Bettwaaren,

graue, rothe, weiße Wolldecken in allen Preislagen.

**Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.**

Matratzen, Kissen, Plümeaux, Drelle, Leinen, Holz- und Metallbettstellen. 16599

Gloves made to Order.

Anfertigung nach Maass.

Handschuh-Fabrik

von 16183

Jean Paquet.



**Gants sur Mesure.
24. Langgasse 24.**

Rein-Nickel-Tafelgeräthe,

als: Terrinen, Saucières, Fleischplatten, Gemüseschüsseln, Kartoffelnöpfe etc. vom

Westphäl. Nickelwalzwerk Schwerte

empfiehlt zu Originalpreisen

16223

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse, Ecke der Hüfnergasse.

Wiesbadener Consum-Halle.

Telephon 478.

Telephon 478.

Verkaufsstellen:

Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 3.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. Mk. 1,10.
Feinste Vogau-Butter 1,15.
Feinste Sühröhm-Tafelbutter per Pfd. Mk. 1,20
und Mk. 1,25.
Kornbrot, gutes Müllerbrot 36 Pf.
Gem. Brod 38 .
Weißbrot 42 .
Vorzügliches Ruchmehl per Pfd. 14 und 16
Confectmehl per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd. 17
Ruder per Pfd. 32 .
Prima Limburger Käse per Pfd. im Stein 29 .

Salz per Pfd. 10 Pf., Tafelsalz per Pfd. 12 Pf.
Sinsen, Erbsen und Bohnen per Pfund 12, 14
und 18 Pf.
Schmierseife per Pfund 19 und 20 Pf.
Soda 3 Pfund 12 Pf., prima Keruseife per Pfund
24 Pf.
Sauerkraut per Pfund 8 Pf., Häringe per Stück
5 und 6 Pf.
Petroleum per Liter 16 Pf., Spiritus per Liter
35 Pf.

Citronen

neuer Ernte, vollsaft, große Frucht,
Wasserrüße, Doseinrüße, Dancermaronen,
Datteln, Aorb- und Kranzfeigen
empfiehlt

**J. Hornung & Co., Hüfnergasse 3.
Telefon 303.**
Für Wiederverkäufer vortheilhafteste Bezugsquelle.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verdickte Nagel etc. ent-
fernt in wenigen Min. schmerzlos u. gefahrlos. 16524
J. Kuhl, genr. Heilgehülfe, Weberstraße 44.

**Aufzeichnungen v. Stickeren,
Monogramme, Holzbrand etc. w. angef.
Dombachstr. 5, Gartenh. 2.**

Zu verkaufen

1 gr. schmiedeeiserner Restaurationsherd u.
1 Speiseaufzug Mk. Schwalbacherstr. 8. 15705

Montore:
Langgasse 27.



**Druckarbeiten
Neuen Kunstrichtung**

in Charakter der **A. Schellenberg'sche
Hof- und Buchdruckerei
Wiesbaden.**

Telephon
52.

Reiches Ziermaterial in allen Stylarten.
Künstlerische Original-Entwürfe.

Vom Büchertisch.

Diät und Beweiser für Nervenkranke von Dr. P. Berger. (Verlag von Hugo Steiny in Berlin SW.) Das weit verbreitete Buch, welches in einer zweiten Auflage vorliegt, hat, entsprechend den Fortschritten der Wissenschaft, eine wesentliche Umarbeitung und eine beträchtliche Vermehrung seines Umfangs erfahren. Wir weisen nicht, daß das Buch in dieser veränderten Form zu den alten viele neue Freunde finden wird. Denn es bringt in seiner klaren gemeinverständlichen Schreibweise, in seiner eleganten Diktion, in seiner erschöpfenden Darstellung alles, was zur Bekämpfung, zur Orientierung und Unterweisung derjenigen Kranken dienen kann, welche an den häufigsten und verbreitetsten Störungen unseres Zeitalters leiden. So können wir das Buch mit gutem Gewissen allen denen empfehlen, welche an einer Erkrankung oder einer Erschöpfung ihrer Nerven und ihrer nervösen Leistungsfähigkeit leiden, und die das Bekämpfen nach einem wahren Freund, einem teilnehmenden Berater und einem kundigen und erfahrenen Beweiser und Führer empfinden. Die Aufschaffung ist durch den billigen Preis von 2 M. Jedermann erschwinglich.

Immer noch dauert der Kampf fort, der an unserer deutschen Ostmark zur Verteidigung deutscher Kulturarbeit gegen slavischen Fanatismus und Barbarei geführt wird. Und was hier für uns auf dem Spiel steht, welche Fülle von geistigen und materiellen Gütern hier vom Untergang bedroht ist, das bringt ein hochbedeutendes Werk uns zum Bewußtsein, das soeben im Verlag der deutschen Verlagsanstalt „Concordia“ in Berlin erschienen ist. Unter der Leitung von Hermann Bachmann haben sich eine Reihe namhafter Gelehrten und Schriftsteller vereinigt, um in eingehenden Einzelabhandlungen ein Gesamtbild zu geben von allem, was durch die Bionikere deutscher Arbeit und Gestattung im Laufe der Jahrhunderte in Böhmen geschaffen wurde. Karl Emil Franzos, der treuherzige Freund der deutschen Sache in Böhmen, hatte die erste Anregung zu diesem Sammelwerke gegeben, das nun als fünftlicher Band vorliegt, herausgegeben mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen, unter dem Titel: „Deutsche Arbeit in Böhmen“. Das Werk ist ein vollständiges und erschöpfendes Kompendium der deutsch-böhmischen Kulturgeschichte geworden. Für die wissenschaftliche Zuverlässigkeit bürgen schon die Namen der gelehrten Mitarbeiter, von denen manche zugleich als unerlässliche Streiter im nationalen Kampfe oft mit Stolz genannt wurden. Die landeskundlichen und historischen Aufsätze ruhen bei von Dr. Ludw. Schlesinger, sowie den Professoren Laube, Bachmann und Danneberg. Besonders ausführlich ist das künstlerische Element behandelt, die Tonkunst von Dr. Richard Batte, die Literatur von Professor Dr. Alfred Moor, Dr. Lohrer und Dr. Rudolf Fährst, die bildenden Künste von Prof. Dr. Neumörtl und Dr. Friedrich Adler, während Heinrich Teweles die deutsche Bühnenkunst bearbeitet. Endlich unterrichten gebirgige Aufsätze von den Professoren Anoll, Victor v. Kraus und Anderen über Geschichte der Wissenschaft, national-ökonomische und soziale Fragen. Ueberall sind die Ergebnisse der Forschung in ansprechendem Gewande dargestellt, so tritt nirgends die Tendenz hervor, und die reine Objektivität des Bildes bleibt ungetrübt, auch dem Gegner wird gegeben, was ihm gebührt.

Kaulotte. Originelle Aufführungen für fröhliche Kreise, Gesellschaften und Vereine von Hermann Schöndorf. Verlag von Hugo Steiny in Berlin SW. Der uns vorliegende Band enthält ganz eigenartige Sachen, die sich zu Aufführungen in Gesellschaften, Vereinen u. vorzüglich eignen. „Ein Künstlerfest“, „die Freipolis“ sind Einzelstücke, verbunden mit Tanz, lebenden Bildern, musikalischen und mimischen Vorträgen, Ausführung von Spezialitäten u. „Im Garten“, eine Spezialitäten-Vorlesung, repräsentiert überhaupt ein durchaus neues Genre. Auch Monte Carlo ist eine sehr wirksame Tragi-Komödie in modernem Stile, während „der Komödiant“ die Schauspielkunst verkörpert. Kurz, darunter sind, welche in den betreffenden Kreisen, insbesondere in Künstler- und Dilettanten-Kreisen, ihre Wirkung nie verfehlen werden. Preis 1 M.

Unter dem Titel „Philosophische Erzählungen“ veröffentlicht Theodor Herzl eine Reihe novellistischer Skizzen (Berlin, Verlag von Gebrüder Boetel), die nun freilich mit eigentlicher Philosophie nichts zu thun haben, aber alle doch eine hübsche, anregende ethische Idee enthalten und auch künstlerisch gefort sind. Einiges ist mehr sentimentalistische Plauderei, anderes bedeutsamer, so die groteske Idee zu schildern, wie es wohl gekommen wäre, wenn ein Weltgenie wie Napoleon etwa seine ungeheure Kraft dem Handel gewidmet hätte. Statt des rachebrünstigen Giganten auf St. Helena giebt er da den banquierischen Unternehmer eines Magazins zum Weltakt. Jedenfalls sind die Sachen auch anspruchsvolleren Lesern zu empfehlen.

Deutsche Bucherei. Das Bibliographische Institut in Leipzig und Wien hat soeben seinen neu bearbeiteten, 12 Seiten umfassenden Verlagskatalog „Deutsche Bucherei“ veranlagt, in dem die bis zum Herbst d. J. erschienenen Werke dieses Verlags nebst Preisangaben und Probe-Ausfertigungen verzeichnet sind. Der Inhalt umfasst: encyclopädische, naturwissenschaftliche, geographische und statistische, Weltgeschichts- und kulturgeschichtliche Werke, literatur- und kunstgeschichtliche Werke, Klassikerausgaben, Volksbücher, Sprachführer, Wörterbücher u. Fremde einster, bildender Literatur

finden in dem Katalog einen zuverlässigen Berater bei der Zusammenstellung ihrer Bibliothek wie auch bei der Wahl von Festgaben. Der Katalog kann direkt vom Verlag oder durch eine Buchhandlung kostenfrei bezogen werden.

Die Vorträge der Veder'schen Weltgeschichte (Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart) sind längst bekannt: zweckmäßige Auswahl des Stoffes, lebendige, anschauliche Darstellung, übersichtliche Anordnung und Eintheilung, warme Vaterlandsliebe, breite Berücksichtigung der neuen und neuesten Geschichte; der Zeit von der Reformation bis heute sind acht Bände zugewiesen, während das Alterthum deren drei, das Mittelalter einen Band umfasst. Diesen Vorträgen verdankt das Werk seine bisherige Verbreitung in allen Kreisen des deutschen Volkes. Die Bearbeiter der neuen vierten Auflage waren bemüht, diese Vorträge zu erhalten und mit dem Reize der Darstellung die Zuverlässigkeit nach dem heutigen Stand des geschichtlichen Wissens zu vereinigen. — Die vierte Auflage wird über 1000 Abbildungen, darunter viele neue, enthalten. Das Kartenmaterial ist durchgreifend neuen und Verbesserungen unterzogen worden. Das Werk kommt dem in weiten Kreisen bestehenden Bedürfnis nach einer vollständig gehaltenen, allgemein verständlichen und anziehend geschriebenen Weltgeschichte entgegen. Die neue Auflage ist nach dem neuesten Stand der Wissenschaft durchgesehen und bis auf die Gegenwart fortgeführt von Professor Dr. J. Müller und Professor Dr. K. H. Grog und wird in 68 acht- bis dierzehnjährigen Lieferungen à 40 Pfennig erscheinen.

Dichtungen von Hermann Allmers. Jubiläums-Ausgabe. Vierte, stark vermehrte Auflage. Herausgegeben zu des Dichters achtzigstem Geburtstag. Gr. 8 M. (Ladenburg, Schulze'sche Hof-Buchhandlung, A. Schwarz.) Unserem Altmeister Hermann Allmers, dem großen Märchendichter und „römischen Schleuderer“, soll vor seinem 81. Geburtstag, am 11. Februar 1901, noch die große Freude zu Theil werden, seine Dichtungen in vierter, erweiterter Auflage als Jubiläums-Ausgabe erscheinen zu sehen. Einer besonderen Empfehlung bedarf es wohl nicht; das Erscheinen einer vierten Auflage spricht deutlich genug. Erwähnen mag hier sein, daß die Veranlassung der Dichtungen die letzte Abtheilung: „Nachklänge. Gedächtnisblätter aus schöner Vergangenheit“ umfloßt. Es werden uns hier in dunter Reihe Gelegenheitsdichtungen geboten, aus denen und die dem Dichter stets eigene frische, wohlthuende Unmittelbarkeit und Ursprünglichkeit entgegenstrahlt, mag er in Prosa oder in Versen zu uns sprechen. Diese neuen poetischen Gaben tragen, wenn auch nicht alle gleichwerthig, sehr viel zur Charakterisierung des vorliegenden Jubiläumstages bei; wir begrüßen in ihnen unseren alten Hermann Allmers in seiner ganzen originellen und lebenswürdigen Eigenart.

Heinrich Seidels erzählende Schriften. Erscheinen vollständig in 53 Lieferungen zu 40 Pf., alle 14 Tage eine Lieferung. (Stuttgart, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H.) Von Heinrich Seidels „Erzählenden Schriften“ liegen nun die Lieferungen 29-46 vor. Den Erzählungen von Leberecht Hühndchen, den „Vorstadtergeschichten“ und den „Heimatgeschichten“ folgt damit die vierte Gruppe, die uns, unter dem Titel „Phantasiestücke“ zusammengefaßt, eine neue, ganz besonders lebenswürdige Seite des vielseitigen Dichters zeigt. Denn vielseitig ist er wie die reiche Natur, in deren Tiefen er mit seinem mildernsten Auge so gründlich hineinblickt, um uns dann aus dem klaren Spiegel seiner gläubig-optimistischen Seele das Bild des Geschehen mit bestem Nachsicht zurückzuwerfen. Was er da erzählt, ist nicht „wahr“ im Sinne derer, die das äußere Leben abgezeichnet haben wollen. Aber — wie es in einer Perle dieser Sammlung, in den „Augen der Erinnerung“ heißt — es ist wahr, „wenn wir nur wirklich schauen und empfinden, was uns erzählt wird.“ Die „Phantasiestücke“ sind ihm und seinen Kennern mehr als ein leichtes Spiel, und bedeutungsvoll sagt er selbst an einer anderen Stelle dieses Bandes: „Weilen doch die ersten Dichter zum Märchen, wenn sie das Lieblichste und Tiefste auszusprechen haben.“

Die Weltausstellung in Paris 1900. Mit zahlreichen photographischen Aufnahmen, farbigen Ansichtsbildern und Plänen; in Verbindung mit Facsimiles herausgegeben von A. J. Mejer-Graefe. (Paris und Leipzig, Verlag von F. Krüger, elegant gebunden 12 M., 50 Pf.) Mit dem Ende der Weltausstellung hat auch dies vornehm ausgestattete Werk in der ersten Erscheinung 10. Lieferung seinen Abschluß gefunden und wird gewiß als willkommene Gabe vielfach auf dem Weihnachtsfeste vertreten sein. In der That ein interessantes Buch. Wie Mancher wird mit Interesse diejenigen Gebiete nachschlagen, die ihm bei seinem Besuch in Paris besonders fehlten, wird seine Eindrücke mit dem unparteiischen Urtheil der Autoren vergleichen können, während schöne photographische Illustrationen ihm auf Savoir und Tritt die Situation lebhaft in die Erinnerung zurückrufen. — Seiner Anlage nach für die gesamte gebildete Welt bestimmt, bietet das Werk aber auch dem Fremden des Westens genug, denn es sind auf jedem Gebiete die deutschen Leistungen mit denen der verschiedenen Nationen meistens unter Nennung der hervorragenden Firmen verglichen. Ein systematisches Verzeichnis macht das Auffinden jedes Zweiges leicht. Ueber das im Werke Gebotene giebt die Eintheilung den besten Aufschluß: 1. Rahmen der Ausstellung. 2. Architektur der Ausstellung. 3. Im Innern der fremden Paläste. 4. Maschinen, Nützlichkeiten und Electricität. 5. Die Kunst auf der Ausstellung. 6. Das künstlerische Gewerbe auf der Ausstellung. 7. Die Textil- und Industrie. 8. Chemie, Erzeugnisse für Kunst, Literatur und Wissenschaft. 9. Transport und Ingenieurwesen. Landwirtschaft

und Nahrungsmittelindustrie. 10. Meer und Marine. Handelsschiffahrt. Kolonien. Statistik der Ausstellung. Die Illustration ist eine so reiche, daß, abgesehen von den farbigen Beilagen, auch noch jede Seite mindestens ein Bild erhält. Der Preis von 12 M. 50 Pf. ist billig.

Barter Theodor Rohlfeder hat im Verlage von Greiner und Pfeiffer in Stuttgart 144 Gleichnisse aus der Gegenwart und für die Gegenwart erscheinend, in denen eine einfache Erzählung, ein eigenes Erlebnis, eine Beobachtung symbolisch zur Entwicklung allgemeiner religiös-ästhetischer, sozialer, pädagogischer Ideen entwickelt wird. Viele Goldkörner von Lebensweisheit und tiefer Einsicht sind der nachdenklichen Leser hier zu finden. Der Verfasser ist der festen Ueberzeugung, daß auch heute noch das Evangelium Christi, wenn es frei und groß aufgeföhrt wird, den Schlüssel birgt zur Lösung der großen Zeitfragen. Er fordert zugleich alle Leser auf, mit ihm in geistigen Verkehr und Austausch der Gedanken einzutreten, indem sie ihm ihre eigenen Eindrücke mittheilen. Solche Ideen will er dann zu einem neuen Werte mit verwenden: Ideen in einem Christustypus der Gegenwart. So sollen seine eigenen Reflexionen Lesern werden zu Lebenspredigten, welche der Leser halten und schreiben soll, Ängst und Hoffen, an denen er aufhängen und an die er anknüpfen soll, was ihm irgend bedeutungsvoll oder beachtenswerth erscheint. Hoffen wir, daß dieses schöne Ziel erreicht wird, der schöne Ernst, die freie Milde dieser Gedankenwelt verdient es durchaus.

Klara Viebig: Das räthliche Brod. Roman in zwei Bänden. Verlag von F. Fontane u. Co., Berlin W. — Preis: M. 8.— Schon in den früheren Werken der Verfasserin trat als ein besonders charakteristischer Zug ihr soziales Empfinden hervor. Ihr intensives Empfinden des Gethes, das die Millionen und Abermillionen Einzelschicksale menschlichen Leidens zur Geltung verleiht. Das neue Buch ist ganz davon erfüllt, es ist ein sozialer Roman großen Stils. Die Dichterin ist hier liebevoll all den verborgenen Empfindungen nachgegangen, die aus den Herzen jener Mädchen und Frauen, deren Noth es ist, in geistiger und leiblicher Armut immer zu dienen, unbewußt zum Lichte drängen. Der Titel ist gewählt als das Symbol nicht nur für die leiblichen, sondern für alle seelischen Bedürfnisse, für das ganze Begehren und Sehnen, für Wünsche und Hoffnungen, gerechte und ungerechte Ansprüche des Tages und nicht zum wenigsten für die zeitliche, die religiöse Nothdurft. Die Treue der Beobachtung, die Lebendigkeit der Schilderung von einer Fülle ganz verschiedenartiger und doch durch das gemeinsame Milieu einander genäherter Charaktere, die Führung der schlichten, ersten Handlung, — Eigenschaften, die einzeln und vereint schon in Klara Viebig's früheren Arbeiten gerühmt werden konnten — erscheinen hier gesteigert und vertieft. Was aber neben der großen Kunst diesem Werke einen so hohen Werth verleiht, das ist die Liebe, aus der es geboren. Für die armen Stummen, die für sich selber nicht sprechen können, hat hier ein bereicherter Mund das Wort gesucht und gefunden; ohne den leisesten Schimmer irgendwelcher Tendenz legt sich dies Buch wie eine erste Mahnung jedem aus Herz. Man fühlt es, wie viel Güte und Mitleid und Verständnis für die Leiden und Freuden der dienenden Klasse in den Herzen der Dichterin lebendig ist. Die Hausfrauen aber und jungen Mädchen lernen aus dem Werke die Frauenfrage von einer Seite kennen, die ihnen bisher fremd war. Rüge dieses sociale Bekanntheit, in dem Klara Viebig ihre ganze Kunst und ihre ganze Menschenliebe eingesetzt hat für eine gute That der Veröhnung, gute Früchte tragen und die Herzen gewinnen läßt und drückt.

Unser Liederbuch. Unter diesem Titel erschien im Verlage von B. Schotts Söhne in Mainz ein prächtiges Kinderliederbuch. Es bietet, was der Titel besagt: die bekanntesten und beliebtesten Kinderlieder in sorgfältigster Auswahl. „Fuchs, du hast die Gans gekohlet“, „Kugel reide“, „Alles neu macht der Mai“, „O Tannenbaum“, „Stille Nacht“, „Wir dem Feil, dem Vogen“, „Ich halt' einen Kameraden“, „Ein Männlein steht im Walde“, „Schlaf in guter Ruh“, alle diese herrigen, netten Kinderlieder und noch viele andere findet man in der hübschen Sammlung. Friedrichs Werk ist die Kinderfreundin, der die Anordnung der Lieder in trefflicher Weise glücklich ist. Die Lieder selbst sind in einer für alle Kinderstimmen sowohl nach der Höhe als nach der Tiefe leicht erreichbaren Lage gefügt. Ein weiterer Vorzug der Sammlung ist, daß die von Fritz Bolbach besorgte musikalische Bearbeitung den ersten Stellen wahr und auf eine dem kindlichen Fassungsvermögen entgegenkommende, ungekünstelte Harmonisierung und leichteste Spielbarkeit bedacht ist. Die rechte Hand spielt nur die Gesangsmelodie, sobald das Kind die Melodie am Klavier deutlich hört und sie dadurch lernt, selbst wenn sie ihn nicht vorgelesen werden kann. Ludwig von Humboldt hat den hübschen Bildersammler des Büchleins geliefert, im Ganzen 10 Vollbilder und 36 Bilder mit Rotentext.

Festschrift zur 200-jährigen Wiederkehr der Erhebung Preußens zum Königreich (1701-1901). Bearbeitet von Boylen, Oberleutnant à la suite des 6. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 49, kommandirt zur Kgl. Unteroffizierschule Weihenfeld a. S. (Gerhard Stalling's Verlagsbuchhandlung, Oldenburg i. Gr.) Pr. 20 Pf.

Anweisung der preussischen Minister der Justiz und des Innern vom 23. Juni 1900, betreffend die Errichtung von Testamenten vor dem Gemeinde- oder Ortsvorsteher. Textausgabe mit Einleitung, Anmerkungen und Sachregister von J. Marcus, Amtgerichtsrath in Tilsit. (Leipzig, Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung, Theodor Weicher.)

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Morgen sind sämmtliche

Reste

ausgelegt.

Verkauf enorm billig.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung milderer die befundene Fleisch einer Stub zu 40 Pf. und eines Schweines zu 45 Pf. das Bld. unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiedervert. (Fleischhändl., Metzger, Wurstbereiter u. Wirthe) darf d. Fleisch nicht abgegeben. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Hausfrauen, die 20 bis 30 Pf. sparen wollen, probieren Sichel's Kaffee. Anerkannt Bester und Billigster per Pfd. von 65 Pf. an. ff. Haushalts-Kaffee per Pfd. 90 Pf. Wiener und Carlsbader Mischungen per Pfd. von Mk. 1 bis Mk. 2. Grossrösterer! mit elektr. Betrieb. Billigste und beste Bezugsquelle ist nur Sichel's Kaffee-Geschäft, Wiesbaden, 51. Kirchgasse 51.

Weg. 5- oder 7-arm. Messing-Gadäluster zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 22. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Weihnachts-Artikel. Grosse neue Mandeln... Pfd. 1.30... Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstr. Telephon 216.

Christbaum-Schmuck, darin ca. 200 prächtige Neuheiten, F 97. Glaskugeln, Engel, Sterne, Silberschmuck, Früchte aus Glas u. s. w., Engelshaar, Perlen, Christbaum-Schnee, Confecthalter, Lichterhalter u. s. w., ausreichend für einen grossen Christbaum geschmackvoll zu schmücken für nur M. 4.50 franco! Alfred Pauly, König im Odenwald.

Verein der Künstler und Kunstfreunde, E. V. Unsere verehrl. Mitglieder, welche von dem Verein Musikalien entliehen haben, wollen gefälligst dieselben unserem Vorstandsmitgliede, Herrn Bernhard Liebmann, Langgasse 16, 1. Stock, baldmöglichst wieder zugehen lassen. Der Vorstand. F 355

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Die am 1. Januar 1901 fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits vom 10. Dezember ab ein. Wir bitten diese Coupons vor Weihnachten bei uns einzureichen, indem von da bis zum Jahreschluss unser Couponsschalter wie alljährlich geschlossen bleibt. F 361 Wiesbaden, den 7. Dezember 1900. Vorschuss-Verein zu Wiesbaden, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Hild. Hirsch.

Pfeiffer & Co. Bankgeschäft WIESBADEN Langgasse 16, I * Bezirks- und Stadt-Telefon 51 halten sich für Besorgung aller Bankgeschäfte bestens empfohlen. Einlösung aller Coupons geraume Zeit vor Verfall ohne Abzug, verbunden mit kostenfreier Verloosungscontrolle. Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (sogen. Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

Thermophor-Compressen für Hals-, Kopf-, Bein-, Magen- und Herz-Umschläge. Bleiben viele Stunden ohne Feuer ganz warm. Thermophor-Massagerollen und Bügler Prospekt gratis und franco. nach Prof. Goldscheider. Prospekt gratis und franco. Verkaufsstelle in Wiesbaden: P. A. Stoss, Tannstrasse 2. F 91 Deutsche Thermophor-Actien-Gesellschaft, Berlin S.W. 19.

Die Biebrich, Matthaustraße 11 Biebricher Filiale des Wiesbadener Tagblattes nimmt Tagblatt-Bestellungen sowie Anzeigen-Aufträge für das Wiesbadener Tagblatt. Inhabers: H. Scheurer zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Einfach bass! Sind die Abkömmlinge über die vielseitige Verwendung von Dr. Oetkers Backpulver; nicht nur für Kuchen, sondern auch für jede Mehlspeise zu verwenden! (Ka 2778 g) F 143

Achtung! Nur 1. Qual. Rindfleisch 54, " 1. " Kalbfleisch 60, " 1. " Hammelfleisch 50, Schweinefleisch 70. Roastbraten und Lenden fortwährend zu haben. Ad. Bomhardt, Walramstraße 17. Raffinierter Tafel-Butter! Lieferer pr. 10-Pfd.-Gold, franco Nachnahme, 1 Schmalzgang oder je 3-5 Centen, Bonlanden od. Suppenhühner, fr. geschl., lauber gekapft, 5 Pf., Rind- u. Kalbfleisch, frisch, hinteres, 4.50 Pf., Rindbutter, fr., 6.75 Pf., Limmenbonig, allert., 5 Pf., 1/2 Butter, 1/2 Honig 5.55 Pf. F 143 Ch. Friedländer, Podwolskygasse 6.

Restaurant mit Privathotel (Haus auch für a. Geschäfte geeignet), Kurviertel, u. a. D. zu verkaufen, Ang. 20,000 Mk. Es wird auch eine gute Hypothek in Zahlung oder ein kleineres Object in Tausch genommen. Schriftl. Anerb. nur von Selbstref. unter H. N. 829 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18078 "Möblierte Zimmer", auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27. Plakate. Geschäftsräume zu ver- 1. Stock und Parterre, Al. Schwalbacher-straße 3. Näheres Acrothal 43a. 7157

Abgeschlossene Wohnung von 3, 4 oder 7 Zimmern mit od. ohne Garten, in sonniger freier Lage, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5916 Herderstraße 10, A., zwei helle gemütliche möbl. Frontzimmer einzeln oder zusammen zu verm. Zimmer mit Kammer, möbl. od. unmöbl., in best. Hause zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 7228

Gesucht zum 15. Dezember zuber- lässiges Mädchen, das kochen kann und einen Teil Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn. Balkmühlstraße 29, 1. Schreibtisch, doppelseitig, noch sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht, sowie eine gut erhaltene Haus-Appothek. Off. mit W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag. Gesucht für sofort Monatsmädchen oder Frau für drei Stunden Vormittags Balkmühlstraße 29, 1.

Verloren obere Rheinstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dogheimstraße, ein braunledernerbeutel mit Inhalt: gold. Kneifer, Theaterbillet, Handtäschchen. Gegen Belohnung abzug. Dogheimstraße 54, 3. Western Abend wurde ein schwerer goldener glatter Siegelring, mit dem Namen J. L. eingraviert, verloren. Da Andenken, w. höfl. gebeten, denj. geg. a. Bel. auf d. hies. Polizeiamt abzugeben.

Trauer-Costumes in allen Größen stets vorrätig. 18989 Langgasse 50. Meyer-Schirg, Ecke Franzpl. Spec.-Geschäft f. Damen- u. Kinder-Confection.

Serichtigung. Die Beerdigung des Herrn Karl Hofmann findet nicht Dienstag, sondern morgen Samstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhaus aus statt.

Käfer-Verein „Einigkeit“ (gegr. 1899). Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres treuen Kollegen und Vorstandes mitzutheilen. Karl Hofmann, gegenehend in Kenntnis zu setzen. Der Vorstand. NB. Die Beerdigung findet Samstag, 8. d. M., Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Zusammenkunft 2 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Familien-Nachrichten Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 1. Dez.: dem Käfer Friedrich Lohm e. S., Friedrich Ludwig August. 3. Dezbr.: dem prakt. Arzt Dr. med. Adolf Engelhard e. S., Hans Wilhelm Ernst. Aufgebote. Bahnarbeiter Johann Mathes zu Lindenheim mit Louise Fuhrmann zu Sippersfeld. Gefreiter Julius Fischer hier mit Elisabeth Mühl zu Rumbach. Lokomotivheizer Franz Schmidt zu Langenschwalbach mit Louise Ringes zu Biebrich. Friseur Paul Tribur Schulze zu Warburg mit Marie Stabel daleib. Geflügelhändler Emil Petri hier mit Hedwig Kappold hier. Küfergehülfe Gottfried Claus hier mit Margarethe Würdinger hier. Käfer Karl Heinrich Schäfer zu Wassenheim mit Marie Elisabeth Dantschewski zu Klein-Trannau. Prediger der freireligiösen Gemeinde Karl Tollus hier mit Christine Marie Emilie Fingerhut zu Altona. Handarbeiter Johann Christian Wagner zu Sommerda mit Maria Wilhelmine Weglein dal. Berechtigt. Schlossergehülfe Wilh. Schneider hier mit Franziska Stein hier. Geboren. 5. Dez.: Tagelöhner Johann Dänker, 50 J.; Gelehrte, geb. Stübbe, Witwe des Rentners Heinrich Rothweid, 74 J. 6. Dez.: Laboratoriumsdiener Friedrich Häuser, 47 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen. Geboren. Ein Sohn: Herrn Ober-Leutnant Otto von Feldmann, Hannover. Herrn Amtsrichter Ludwig Bayer, Neumarkt a. N. Herrn Amtsrichter Dr. Alwin Schmidt, Rempen. — Eine Tochter: Herrn Altmeister v. Ramin, Denmin. Herrn Regierungs-Rathes Saerwoudt, Harburg. Herrn Wärrer Schnabel, Reichenschied. Verlobt. Fräulein Elise Geyer mit Herrn Wärrer Kurt Schmidt, Dresden-Gott. Fräulein Anna Kühnemund mit Herrn Thierarzt Otto Oberbeck, Dörnten. Fräulein Lina Siemens mit Herrn Kammer-Jungen Karl Hint, Rostock-Schwerin. Fräulein Martha Schmeider mit Herrn Berg-Insp. Fritz Herwig, Stuttgart-Leopoldsdorf. Gestorben. Herr Pastor em. Karl Gabler, Charlottenburg. Herr Geh. Ober-Regierungsrath Spinola, Berlin. Herr Apotheker J. v. Bantzen, Schwerin. Herr Hauptm. a. D. Adam Boersch, München. Herr Bergmeister Max Bensch, Sonthofen. — Frau Struer-Jusp. Margarethe Meuter, geb. Arty, Rölln.